Redaktion, Verlag und Druck von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.
Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Als Beilage Donnerstag und Sonntag der Stettiner Hausfreund.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr monatlich $12\frac{1}{2}$ Sgr.; für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 186. Morgenblatt. Sonntag, den 22. April. 1866.

Zur Bundesreform.

I.

„Man muß die menschlichen Dinge nicht beweinen, nicht belachen, sondern sie zu verstehen trachten." — Dieses alten Wahrspruches hätte sich die „Neue Preußische Zeitung" erinnern sollen als sie ihren Klageruf bei dem ersten Bekanntwerden des preußischen Reformantrages am 9. d. M. erschallen ließ. Seit jenem Tage hat sich freilich die Stimmung innerhalb der konservativen Kreise selbst, deren Organ jenes Blatt ist, wesentlich geändert. Nicht allein in dem hiesigen konservativen Jacobyverein hat die Verhandlung zu der vertrauungsvollen Erwartung geführt, daß das Ministerium das begonnene Werk zu einem segensreichen Ende führen werde. Auch der Vorstand des preußischen Volksvereins hat dieser Auffassung in einer an den König gerichteten Adresse einen offenen und zweifellosen Ausdruck gegeben. Besserer Rath ist somit über Nacht gekommen und der erste Eindruck überraschten Erstaunens hat einem vertrauungsvollen Eingehen Platz gemacht.

Und das — wie wir glauben — mit vollem Rechte. Was im ersten Augenblicke als ein unvermitteltes willkürliches Experiment, als ein durch die augenblickliche Situation hervorgerufener und nur für dieselbe bestimmter diplomatischer Schachzug erschien, das hat sich bei näherer Prüfung als die nothwendige Konsequenz der bisherigen preußischen Politiker als das außerhalb der Parteikämpfe stehende Ergebniß einer geschichtlichen Entwickelungsreihe herausgestellt.

Es handelt sich bei jenem Antrage vom 9. d. M. nicht um eine Frage diplomatischer Konnivenz, sondern um einen politischen Akt, welcher durch die geschichtliche Mission Preußens bedingt wird.

Diese Ueberzeugung ist es, welche vor allem die widerstrebenden Elemente innerhalb der konservativen Partei zu einer veränderten Stellung hingeführt hat.

An diese Thatsache anknüpfend wollen wir versuchen, durch einen Rückblick auf die jüngsten Phasen der Bundes-Reformfrage jener Auffassung eine nähere Begründung zu geben. Wir werden demnach die Stellung Preußens zu dem sächsischen Reformprojekt der Delegirten-Versammlung (Oktober 61 bis Januar 63.), zu dem österreichischen Fürstentage, (Juli bis Oktober 1863) und endlich zu der schleswig-holsteinischen Frage einer geschichtlichen Erörterung unterziehen.

Deutschland.

⊙ **Posen**, 19. April. Durch das vorgestern früh um 9 Uhr ausgebrochene und bis spät in die Nacht wüthende Feuer in Jerzyce, einem ansehnlichen Dorfe dicht am Weichbilde Posens und nahe dem Bahnhofe sind 71 Wohnhäuser und 78 andere Gebäude niedergebrannt und über 200 Familien obdachlos geworden. Die Verwirrung war groß, da der heftige Sturm die Glut bis in die innern Straßen trieb und sie mit Rauch füllte. Man hat die armen, unglücklichen Leute theilweise in der Stadt untergebracht, theilweise auch in Zelten und Jahrmarktbuden, die schleunigst zu diesem Zweck auf Veranlassen des Magistrats aufgestellt wurden. Auch in Podewitz und Kostczyn und noch auf zwei Dörfern in der Umgegend brannten zur selben Zeit einzelne Besitzungen ab. Gestern begann es in dem 3 Meilen entfernten Städtchen Karink zu brennen, wo bis heute früh schon 18 Wohnhäuser in Asche gelegt waren, und eben geht die Nachricht ein, daß es in Kosten und auch in Rawicz brenne. — In hiesiger Stadt hat man gestern und heute früh Feuer anzulegen versucht, was aber glücklicher Weise noch rechtzeitig entdeckt und vereitelt worden. In der Vorstadt Srodka hat man einen Drohbrief gefunden. Die Bewohner sind durch diese Vorgänge in großer Aufregung und Sicherheitsmaßregeln werden getroffen. Man vermuthet allgemein, daß dieselbe Mordbrennerbande, welche zwei Jahre lang in Polen ihr Wesen getrieben, nun hierher ihr Handwerk verlegt habe. Auf einem gefundenen Briefe soll die Drohung gestanden haben: „erst die Dörfer und kleinen Städte, dann die Hauptstadt."

Leipzig, 19. April. Die Häupter der hiesigen Fortschrittspartei hatten sich mit Gesinnungsgenossen unter den zur Zeit anwesenden Meßbesuchern vereinigt, eine Volksversammlung abzuhalten, die auch wirklich gestern Abend zu Stande kam und von mehr denn 2000 Personen besucht war. Die Beschlüsse der zum Theil sehr erregten Versammlung gingen auf die Verwerfung des Krieges, sowie dahin, „daß die freisinnige Partei Gesammtdeutschlands dem preußischen Bundesantrage auf Einberufung eines aus allgemeinen direkten Volkswahlen hervorgehenden deutschen Parlaments nicht hindernd entgegentreten dürfe." (Die ganz diffusen Verhandlungen dieser Versammlung versuchte der Leipziger Schriftsteller Badewitz auf einen bestimmten Punkt zu lenken. Er meinte, die Kluft zwischen Preußen und Oesterreich fordere einen Curtius; möge Schleswig-Holstein das Opfer seines Partikularismus zum Besten des deutschen Friedens darbringen, um in den preußischen Staat einzutreten und dort „als Gähr- und Klärmittel zu wirken, welches die Schaumblasen des spezifischen Preußenthums ausstoße." Derselbe Redner sprach sich entschieden für die Bundesreform des Grafen Bismarck aus. Er fand aber namentlich bei dem Verlangen, daß Schleswig-Holstein sich seiner Selbstständigkeit begebe, großen Widerspruch.)

§ **Erlangen**, 20. April. Wie im übrigen Baiern, so ist auch hier die Stimmung eine entschieden preußenfeindliche. Ein Komitee aus dem Konsistorialrath Ebrand, den Professoren v. Hofmann, v. Raumer, Marquardson ꝛc. bestehend, berief auch hier das Volk zusammen, um gegen Preußen Beschlüsse zu fassen, und brachte folgende Anträge zur Annahme: 1) die Versammlung halte fest an dem früheren Erlanger Programm, welches das Recht der Schleswig-Holsteiner, nämlich die Einsetzung des Augustenburgers mit allen Mitteln bezwecke; 2) die Versammlung spreche ihren Abscheu vor einem deutschen Bruderkriege aus; 3) die Versammlung erkenne zwar die völlige Haltlosigkeit der jetzigen Verfassung des deutschen Reiches an, müsse aber einem Ministerium Bismarck jede Fähigkeit, die Reform in die Hand zu nehmen, absprechen; 4) die Versammlung beantrage bei der Regierung, jeder Ordnung der Dinge, durch welche Deutschland zersplittert werde, ihre Zustimmung zu versagen. Aus jeder Rede leuchtete unverhohlen der Haß gegen Preußen hervor, dessen Gewicht man täglich mehr fühlt. Auch die Idee der Trias fand keine Gnade. Die Trias, sagte ein Redner, gleiche einem dreiköpfigen Cerberus, dessen einer Kopf (Preußen) von Eisen und mit einer goldenen Krone bedeckt, dessen anderer Kopf (Oesterreich) auch von Eisen, aber mit einer papiernen Krone bedeckt, und dessen dritter Kopf (Mittelstaaten) lose Zähne habe, die ihn am Beißen hinderten, ja ihn selbst zwingen könnten, sich in die Zunge oder in die Lippen zu beißen. Ueberall spricht sich der Aerger der Baiern aus, daß sie selbst so wenig zu sagen haben, während sie selbst an der Spitze Deutschlands stehen möchten. So meinte letzt ein gebildeter Baier, ein Mediziner, der Staat, der nach seiner Idee Deutschland führen müsse, sei Baiern, denn dies allein sei rein deutsch, während Preußen und Oesterreich viele Fremde in ihren Reichen zählten. Ein Preuße, der zugegen war, erwiederte ihm, der Herr scheine ihm mit seiner Idee nicht konsequent genug, nach dieser Idee müsse Lichtenstein die Führung Deutschlands übernehmen, das die wenigsten Fremden zähle, indem es überhaupt nur halb so viel Menschen zähle, als z. B. allein Juden in Fürth wären, die ihm auch nicht deutschen Stammes zu sein schienen. Uebrigens sprach sich in den Bierhäusern nach der Versammlung ganz unverhohlen die Neigung aus, Würtemberg und Baden an Baiern zu annektiren und zu diesem Behufe mit Preußen zusammenzugehen.

Wien, 17. April. In finanziellen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Emission von Kassen-Anweisungen des Staates in Abschnitten von zwei und einem Gulden gegen gleichzeitige Einziehung der Banknoten zu fünf und ein Gulden beschlossene Maßregel sei, wenn auch die Zeit der Ausführung bis jetzt noch nicht festgestellt ist. Die Kassen-Anweisungen würden natürlich, gleich den Noten der Bank, Zwangscours haben.

Ausland.

Paris, 19. April. Die Ansichten der französischen Blätter über die deutschen Wirren lauten heute etwas beruhigter. In Betreff der Noten zwischen Preußen und Oesterreich findet die „France" die deutschen Staatsmänner machten es wie die Schuljungen, die, wenn sie zur Rechenschaft gezogen würden, dem Lehrer zuriefen: „Er hat angefangen!" Es würde besser sein, wenn beide Theile gleichzeitig anfingen, abzurüsten; das Schlimmste bei dieser Balgerei seien die Folgen für ganz Europa: „die schweren Wunden, die dem Vermögen und der Industrie aller Staaten geschlagen würden, so daß offener Krieg kaum schlimmer als diese Unsicherheit wirken würde". Ueber Italien ist man hier mehr als je im Unklaren. Die Nachrichten, welche von der italienischen Gesandtschaft verbreitet werden, haben einen leicht begreiflichen tendentiösen Schnitt. Die Gerüchte über den angeblich bereits erfolgten Abschluß eines förmlichen Schutz- und Trutzbündnisses zwischen Preußen und Italien beruhen auf einer wahrscheinlich apokryphen telegraphischen Depesche Benedetti's an Drouyn de Lhuys, worin der Abschluß officiel angezeigt sein sollte. Eine stillschweigende Verabredung für einen noch fraglichen Fall ist in der Situation begründet; daß daraus eine förmliche, vollbrachte Thatsache gemacht wird, kann bei dem jetzigen gewissenlosen Treiben an den großen Börsen nicht überraschen. Gewisse Menschen wissen eben Alles. In Betreff des neuen italienischen Gesandten in Konstantinopel ist zu melden, daß der gewesene Minister des Auswärtigen, Viconti Venosta, heute auf seinen Posten abgereist ist, nachdem er sich mehrere Tage in Paris aufgehalten hat. Die Nachrichten, daß er bereits in Wien sei und dort über Venetien verhandle, waren verfrüht. Daß etwas im Plane ist, deutet die „France" an, indem sie seine Abreise mit dem Zusatze begleitet: „Wir werden bald mehr von ihm zu reden haben."

— Nach der „Opinione" (Florenz) macht Oesterreich in Venetien großartige Rüstungen. Die Feld-Batterien sind um 30 Pferde und 25 Mann vermehrt worden. Auch in Siebenbürgen und Ungarn sind ihr zufolge 20,000 Pferde angekauft worden. Die Operationsarmee gegen Preußen soll aus 210,000 Mann bestehen und von Benedek befehligt werden. Unter ihm würden die Generale Gablenz, Thun, Erzherzog Ernst, Buciny, Harding und Klave stehen. Das „Pays" druckt diese Mittheilung ohne weitere Bemerkung nach.

— Die Donau-Fürstenthümer machen der Regierung viel Sorge, trotz des „Moniteur", der in seinem Beschönigungseifer heute eine neue Nationalität entdeckt, indem er meldet, die Verschwörer von Jassy seien „nur Griechen, Bulgaren, Russen und Domestiken". Frankreich scheint vorläufig seine früheren Pläne für die Rumänen zu vertagen und durch die Kombination eines Hospodarats auf bestimmte Zeit dafür sorgen zu wollen, daß mittlerweile keine definitiven und geordneten Zustände an der Donau möglich werden. Da die anderen betheiligten Mächte gegen einen Aufschub des kritischen Problems nichts einzuwenden haben, so scheint allerdings das vom „Konstitutionnel" vorgeschlagene definitive Provisorium das Auskunftsmittel zu sein, um das Scheitern der Konferenz zu verdecken. Uebrigens ist es beachtenswerth, daß der „Konstitutionnel" gar keine Andeutung darüber giebt, von welcher Seite der Widerstand gegen die Einsetzung eines fremden Fürsten hervorgetreten ist.

London, 18. April. Hiesigen Angaben zufolge stößt die Wahl des Prinzeu zu Hohenzollern zum Hospodar der Donaufürstenthümer auf den entschiedenen Widerstand der Schutzmächte, und sei der provisorischen Regierung von der Pariser Konferenz abermals die ernste Mahnung ertheilt worden, sich streng innerhalb der Grenzen des Traktates zu halten, denen die Wahl eines fremden Fürsten, dem Geiste nicht minder wie dem Wortlaute nach, entgegen wäre. Mittlerweile werden fortwährend Waffen nach Serbien und Montenegro eingeschmuggelt, und fortwährend kommen Berichte über Intriguen russischer Agenten, die gerade jetzt eine bedrohliche Thätigkeit in den Fürstenthümern zu entfalten scheinen. Die englische Regierung hegt ernste Besorgnisse vor schweren Verwickelungen in jenen Regionen, wenn es zum Kriege zwischen Oesterreich und Preußen kommen sollte.

— Aus Wien und Frankfurt treffen allerlei konfuse Mittheilungen ein über das Zustandekommen eines Einvernehmens zwischen Baiern, Würtemberg, Sachsen, Baden und Hessen-Darmstadt in der deutschen und in der Bundesfrage, über ihren Entschluß, im Kriegsfalle sich auf Seiten Oesterreichs zu stellen, über österreichische Antworten auf angebliche englische Depeschen, auch über eine kalte und hochmüthige Antwort Bismarck's an England. Das englische Schriftstück wird als eine „Depesche Earl Russell's" bezeichnet, was schon Verdacht erregen könnte, weil es wohl eine „Depesche Earl Clarendon's" sein würde, wenn sie existiren sollte. Russell würde während der so bewegten Session seinem Minister des Auswärtigen das Notenschreiben gewiß selbst überlassen, trotz der ihm zugemutheten Vorliebe für die Politik des Federkieles.

Stockholm, 17. April. Die offizielle „Post-Zeitung" meldet den zur Zeit der skandinavischen Industrie-Ausstellung (im Junimonat) am schwedischen Hofe bevorstehenden Besnch Sr. K. H. des Kronprinzen von Preußen. Der Präsident der Ausstellung, der Herzog von Ostgothland, hat sämmtliche namhafte National-Oekonomen Europas für die Ausstellungszeit nach Stockholm eingeladen. Mehrere haben bereits die Einladung angenommen, dardarunter der Franzose Michel Chevalier.

St. Petersburg. Die Erforschung der Gegenden, durch welche der russisch-amerikanische Telegraph gelegt werden soll, wird eifrig betrieben, doch sind die Verbindungspunkte der beiden Küsten noch nicht bestimmt. Die kürzeste Verbindung wäre die des Grantly-Hafens mit der Siniavinschen Meerenge. Die Punkte für die Einsenkung des Drahts ebenso, wie der sandige Meeresboden der nur 178 Meilen langen Strecke bieten jede mögliche Sicherheit. Mehrere schlagen als Einsenkungspunkt die Mündung des Flusses Anadyr in dem Busen gleichen Namens vor, dann würde aber die Verbindungslinie 209 Meilen betragen. Die Arbeiten in Nord-Amerika werden nicht weniger eifrig betrieben. Herr Conway hat im Auftrage des Chefs der Expedition, Obersten Bulklee, die Verbindung zwischen dem im Nordwesten der Vereinigten Staaten gelegenen Flusse Fraser und dem Norden durch englisch Columbia ohne Hindernisse, bis zum 57 Grade, hergestellt. Hr. Kennikath hat von Norton aus die nach Süden führende Verbindung verwirklicht. Sein Bericht darüber ist sehr beruhigend hinsichtlich der materiellen Schwierigkeiten. Die wenig civilisirten Küstenbewohner werden als nicht zu fürchten, aber als wahrscheinlich benutzbar, dargestellt. In Bezug auf Kamtschatka und West-Sibirien hält Herr Abaza die Linie zwischen Ochotsk und Jakutsk für leicht ausführbar. Das Gebirge würde man durch einen Umweg umgehen, dafür aber das Amurland an der Telegraphenverbindung Theil nehmen lassen. Die Arbeiten werden mit Aufhören des Winters wieaufgenommen werden. In wenigen Jahren wird der Westen Europa's mit dem Osten Amerika's durch elektrische Fäden verbunden sein.

Warschau, 19. April. Das am 16. d. Mts. im Sommergarten in St. Petersburg Nachmittags nach 3 Uhr begangene Attentat auf Se. M. den Kaiser und die glückliche Abwendung desselben ist Ihnen bereits bekannt. Die Entrüstung über diese nichtswürdige That ist hier eben so groß, wie sich die Freude über die Erhaltung des Kaiserlichen Lebens aufrichtig kund giebt. Am 17. d., Abends, nachdem das Telegramm bekannt geworden war, wurde im großen Theater, wo eine Vorstellung der Oper „Tancred" stattfand, die National-Hymne: „Boze Caria chrani" (Gott beschütze den Kaiser) aufs Stürmischste verlangt, worauf diese von den Mitgliedern der polnischen und italienischen Oper gesungen wurde, von allgemeinen Hurrahs begleitet. Gestern Vormittag versammelte sich in den Kirchen aller christlichen Glaubensbekenntnisse, sowie in den Synagogen der Israeliten eine solche Menge Menschen aller Stände, wie wir selten gesehen haben. Die Straßen waren von Kirchgängern gefüllt und der Tag für Beamte und Bürger ein Festtag. Abends war die Stadt illuminirt und die Menschen wogten bis Mitternacht auf den Straßen. Es wird eine Beglückwünschungs-Adresse an den Kaiser vorbereitet und die hiesige Kaufmannschaft soll die Absicht haben, Sr. Maj. eine namhafte Summe behufs einer Stiftung zum Andenken an die wunderbare Lebensrettung darzubringen. Warschau hat viel gutzumachen und derartige Kundgebungen könnten dem getrübten Verhältnisse nur nützlich werden. Die am 17. d., Vormittags 11 Uhr, erfolgte Abreise des Statthalters Grafen Berg nach St. Petersburg hat den Zweck, Sr. Maj. persönlich die Glückwünsche darzubringen; es wird wohl aber nicht fehlen, daß neuigkeitsbeflissene Blätter daran die verschiedensten Kombinationen knüpfen. Auch andere hochgestellte Personen sind zu gleichem Zweck nach St. Petersburg gereist. Bei dieser Gelegenheit dürfte daselbst aber Mancherlei verhandelt werden, was aber vor der Zeit nicht eben

für die Oeffentlichkeit bestimmt ist. Nur wissen häufig gewisse Leute mehr, als die betreffenden höchsten Personen selbst.

Pommern.

Stettin, 22. April. Der vor dem Hause Reifschlägerstraße Nr. 20 etwa 15 Fuß hoch aufgethürmte und mit einer Bretter-einfassung umgebene große Haufen alter Mauersteine stürzte gestern Nachmittags 5 Uhr plötzlich zusammen, so daß die Straße in ihrer ganzen Breite mit diesen Steinen überschüttet und die Passage auf einige Zeit gehemmt war. Glücklicherweise ist Niemand hierbei beschädigt worden.

— In der gestrigen Schwurgerichts-Sitzung kam zur Verhandlung 1) eine Anklage gegen den Böttcher Joh. Dan. Witt, den Schmiedemeister Christ. Friedr. Arndt und die unverehelichte Sophie Christine Beckmann, sämmtlich aus Blankensee, wegen Körperbeschädigung von Forstbeamten bei Ausübung deren Amtes. Das Sachverhältniß ist Folgendes: Zwischen den Gutsherrschaften von Nassenheide und Stolzenburg war das Uebereinkommen getroffen, daß die beiderseitigen Forstbeamten die Grenze überschreiten und den Forstschutz auf dem Nachbarreviere mit versehen sollten. Demzufolge war der Förster Kuhräuber und der Jäger Schultz, welche in Nassenheide Forstbeamte sind, am 15. Oktober 1865 auf das Forstrevier Stolzenburg übergegangen und hatten dort den Witt und den Arndt bei beabsichtigtem Wilddiebstahl betroffen, angehalten und waren dabei mit ihnen ins Handemenge gekommen. Der Witt hatte den Kuhräuber mit einer Peitsche im Gesichte verwundet, die unverehelichte Beckmann, eine Pflegetochter des Witt, war beim Ringen dieses mit dem Kuhräuber zu Hülfe gesprungen und hatte Letzteren mit einem Harkenstiele mehrfach geschlagen. Der Arndt dagegen hatte den Schulz so heftig in den Arm gebissen, daß die Spuren längere Zeit sichtbar waren. Die Beweisaufnahme ergab, obgleich die Angeklagten die Thatsachen bestritten, die Richtigkeit der aufgestellten Behauptungen und es blieb nur die Frage übrig: ob den Angeklagten bekannt gewesen sei, daß die Forstbeamten Kuhräuber und Schultz zur gedachten Zeit berechtigt waren, den Forstschutz auch auf Stolzenhagener Revier auszuüben? Das Verdikt der Geschworenen hielt die Angeklagten zwar des gewaltsamen Widerstandes gegen Forstbeamte für schuldig, verneinte jedoch jene Frage. Hiernach lag also eine Widersetzlichkeit gegen zuständige Forstbeamte nicht vor und wurden die Angeklagten daher von Strafe und Kosten freigesprochen; — 2) gegen den Eigenthümer Aug. Ferd. Leistikow aus Rosengarten wegen versuchter Urkundenfälschung. Derselbe hatte im Juni oder Juli 1865 der Frau Kommissionär Nathusius hierselbst zwei Wechselformulare mit dem Blanko-Accept: „Angenommen für 49 Thlr. 29 Sgr. A. Groth, Bauerhofsbesitzer in Buchholtz" versehen, mit dem Auftrage übergeben, solche für den Groth zu verkaufen und ihm, dem Leistikow, das Geld zu behändigen. Bei dem Verkauf der Wechsel stellte sich heraus, daß Groth die Acceptions-Vermerke nicht geschrieben hatte und die Sache gelangte zur Kognition der Staatsanwaltschaft. Angeklagter räumte den Thatbestand heute überall ein, namentlich auch, daß er den Acceptions-Vermerk „A. Groth rc." ohne Wissen und Willen des Groth ge- und unterschrieben habe. Es wurde ohne Zuziehung der Geschworenen verhandelt, auch mildernde Umstände angenommen. Angeklagter ist demgemäß wegen versuchter Urkundenfälschung zu 6 Monaten Gefängniß, 20 Thlr. Geldbuße, event. noch 14 Tage Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

— Nach längerem Krankenlager ist gestern Herr Buchdruckerei-Besitzer Franz Hessenland, der Aelteste der hiesigen Buchdrucker, der als Stadtverordneten-Vorsteher sich um die Stadt verdient gemacht hat, in seinem 68. Lebensjahre verstorben.

— In Angelegenheiten der „Pommerschen Mühlen-Assekuranz-Sozietät" berichtet die „Berliner Börsen-Zeitung" aus Berlin: „Am 19. April hat sich der Revisor Dünnwald in derselben Weise wie am 14. d. M. bei dem Revisionsgeschäft durch einen Schutzmann assistiren lassen wollen. Da der betreffende Beamte sich jedoch durch keinen schriftlichen Auftrag zu dieser Assistenz zu legitimiren vermochte, gestattete der Direktor Vogel die Revision in Gegenwart desselben nicht, erklärte jedoch, alles Material zur Disposition zu stellen, sobald Herr Dünnwald die Revision ohne die gedachte auffällige Asistenz bewirken wolle. Da der Revisor hierauf sich nicht einließ, ist die Fortsetzung der Revision unterblieben."

— Der Regierungs-Assessor v. Hirschfeld ist von Merseburg nach Köslin versetzt und sind ihm die Funktionen hinsichtlich der Grund- und Gebäudesteuer an Stelle des nach Merseburg versetzten Regierungsraths Schede übertragen.

— Aus Farbezin bei Naugard sind gestern 9 Familien von circa 40 Köpfen als Auswanderer nach Rio Grand hier durchgekommen.

— Das neueste Militär-Wochenblatt enthält folgende Veränderungen in der Armee: Goetz, Sek.-Lt. vom 1. Aufg. 3. Bat. (Schneidemühl) 3. pomm. Reg. Nr. 14; v. Borcke, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. dess. Bat. zu Pr.-Lts. befördert. v. Ramin, Sek.-Lt. von der Kav. 1. Aufg. 1. Bat. (Stettin) 1. pomm. Reg. Nr. 2, unter Einrangirung in das 1. Bat. (Stargard) 2. pomm. Reg. Nr. 9, vom 2. schweren Landw.-Reiter-Reg. zum 3. Landw.-Drag.-Reg. versetzt. v. Zitzewitz, Sek.-Lt. von der Kav. 1. Aufg. 2. Bat. (Stolp) 4. pomm. Reg. Nr. 21, in das 3. Bat. (Schievelbein) 2. pomm. Reg. Nr. 9; v. Tur, Sek.-Lt. von der Kav. 1. Aufg. 3. Bat. (Schneidemühl) 3. pomm. Reg. Nr. 14; Mittelstädt, Sek.-Lt. vom Train 1. Aufg. 1. Bat. (Posen) 1. pos. Reg. Nr. 18, in das 1. Bat. (Gnesen) 3. pomm. Reg. Nr. 14; John, Sek.-Lt. vom 1. Aufg. 2. Bat. (Schrimm) 2. pos. Reg. Nr. 19; Klawitter, Sek.-Lt. von der Kav. 1. Aufg. 3. Bat. (Schneidemühl) 3. pomm. Reg. Nr. 14 in das 2. Bat. (Bromberg) 3. pomm. Reg. Nr. 14 einrangirt. Schultz II., Sek.-Lt. vom 1. Aufg. 1. Bat. (Stettin) 1. pomm. Reg. Nr. 2, in das 2. Bat. (Burg) 1 magdeb. Reg. Nr. 26 einrangirt. Heynich, Sek.-Lt. vom 2. Aufg. 2. Bat. (Cöslin) 2. pomm. Reg. Nr. 9; Forobert, Sek.-Lt. vom 1. Aufgeb. 2. Bat. (Bromberg) 3. pommerschen Regim. Nr. 14, in das 2. Bat. (Schrimm) 2. posenschen Regiments Nr. 19 einrangirt. v. Mühlbach, Sek.-Lt. vom 5. pomm Inf.-Regt. Nr. 42, der Abschied bewilligt; v. Grabowski, Sek.-Lt. vom 1. Aufg. 1. Bats. (Stettin) 1. pomm. Regts. Nr. 2, v. Corswant, Sek.-Lt. vom 1. Aufgeb. 2. Bats. (Stralsund) 1. pomm. Regts. Nr. 2, der Abschied bewilligt; v. Gloeden, Pr.-Lt. vom 2. Aufgebot 2. Bats. (Stralsund) 1. pomm. Regts. Nr. 2, Saenger I., Sek.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. 3. Bats. (Schneidemühl) 3. pomm. Regt. Nr. 14, mit ihrer bisher. Unif., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April 1857 getragen wurde, der Abschied bewilligt.

Vermischtes.

(Ein Ritt von 290 Meilen.) Der Hauptmann v. Jena vom Generalstabe der 13. Division (ein Bruder des vor den Düppeler Schanzen gefallenen Majors v. Jena) hatte die Wette proponirt, in 18 auf einander folgenden Tagen mit beliebig viel Pferden 288 Postmeilen (eine Strecke von seiner Garnison Münster bis Petersburg) zu reiten. Der Ritt begann am 3. d. M. und Hr. v. Jena machte den 3. 18½ Meilen, den 4. 21, den 5. 21, den 6. 18½, den 7. 19, den 8. 19, den 9. 19, den 10. 19, den 11. 21, den 12. 19, den 13. 16½, den 14. 19, den 15. 15, den 16 16½, den 17. 20, den 18. 8 Meilen. Am 18. war die Wette beendet und es wurden demnach in 16 Tagen 290 Meilen zurückgelegt, was auch in Anbetracht der so oft ungünstigen Witterungsverhältnisse als eine ganz ungewöhnliche Leistung bezeichnet werden muß. Sehr störend für den Reiter war noch der Umstand, daß er zwei Mal mit dem Pferde stürzte, einmal am 7., an welchem Tage das Pferd der Art auf ihn fiel, daß eine starke Erschütterung des ganzen Körpers erfolgte; ein zweites Mal stürzte Herr v. Jena am [illegible] und wurde dabei stark auf die Brust getreten, wodurch eine heftige Muskelquetschung erfolgte. Trotz großer Schmerzen ritt v. Jena am darauf folgenden Tage 16½, und am nächsten Tage bei starkem Winde sogar 20 Meilen. Abgesehen von diesen Zwischenfällen befindet sich der Reiter jetzt, so wie während der ganzen Zeit des Ritters in der besten Konditiou. Es wurde die Chaussee zwischen Münster und Telgte (1½ Meilen lang) als Terrain festgestellt und wurden 6 Pferde zu dem Ritte benutzt. Das Tempo, in welchem Herr v. Jena die 290 Meilen zurücklegte, war stets ein starker Trab. Durchschnittlich saß der Reiter täglich 10 Stunden im Sattel.

— Das von Frau Charlotte Birch-Pfeiffer nach einem berühmten englischen Romane geschriebene Stück: „Die Frau in Weiß", ist von der Königl. General-Intendantur zur Aufführung angenommen.

Neueste Nachrichten.

Dresden, 21. April. Staatsminister v. Beust, welcher gestern Abend zu der mittelstaatlichen Ministerkonferenz nach Augsburg abgereist ist, hatte vorher in Leipzig eine Besprechung mit dem Herzoge von Koburg-Gotha.

Frankfurt a. M., 21. April, Mittags. Die Ministerkonferenzen der Mittelstaaten werden erst morgen, Sonntag, in Augsburg eröffnet werden. Es sind zu denselben eingeladen die Regierungen von Baiern, Sachsen, Würtemberg, Baden, Hessen-Darmstadt, Weimar, Gotha und Meiningen.

Paris, 21. April. Das „Memorial diplomatiqe" enthält folgende Depesche aus Wien vom 20. d.: Die preußische Antwort auf die letzte österreichische Note ist am 17. d. in Wien mitgetheilt worden. Der Kaiser hat, um die aufregende Diskussion zu beenden und jeden Zweifel über seine friedlichen Absichten, wie über seine versöhnliche Gesinnung für Preußen zu zerstreuen, dem Grafen Mensdorff befohlen, an das Berliner Kabinet folgenden Vorschlag zu richten: Beide Mächte stellen, soweit es jede einzelne betrifft, den Status quo, der den Vertheidigungsmaßregeln voranging, her. Oesterreich bezeichnet zu diesem Zwecke den 25. d. als den Tag der Entwaffnung; andererseits giebt es selbst zu, daß, wenn es auch seinerseits am 25. die Entwaffnung vollziehe, Preußen dies erst am 26. thue. Dieser Vorschlag ist nach Berlin abgegangen, und es scheint unmöglich, daß Preußen denselben nicht acceptiren werde. Diese Eröffnung, welche den Höfen von Paris und London vertraulich per Telegraph gemacht worden ist, hat die Zustimmung des Kaisers erlangt.

London, 20. April, Abends. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erwiederte der Staatssekretär Layard auf eine Interpellation des Parlaments-Mitgliedes Handfort, die in Paris zusammengetretene Konferenz über die Donau-Fürstenthümer setze ihre Berathnngen auch jetzt fort. Ueber den Inhalt der Berathungen könne er keine Mittheilungen machen. Griffith fragt darauf, ob England gegen die Wahl des Prinzen von Hohenzollern opponiren werde. Layard erklärte, eine bestimmte Antwort umgehend, der Pariser Traktat fordere die Erwählung eines Eingebornen. England könne nur gemeinsam mit den übrigen garantirenden Mächten entscheiden.

Demnächst wurde die Debatte über die Reformbill fortgesetzt.

Telegr. Depesche der Stettiner Zeitung.

Frankfurt a. M., 21. April. Bundestagssitzung. Der preußische Reform-Antrag ist auf Bayerns Antrag mit 14 Stimmen einem besonderen Ausschusse von 9 Mitgliedern überwiesen. Kurhessen und Hannover sprachen den Wunsch nach Entwaffnung aus, Oesterreich gab eine friedliche Erklärung ab. Sachsen, Nassau und Braunschweig stimmten zuerst auf Verweisung an den politischen Ausschuß. Die Wahl des Ausschusses findet in nächster Sitzung statt.

Landwirthschaftliches.

(Ueber die Beschaffenheit der Wollhaare. Schluß.) Die Fabrikationsmethoden der Kammgarnspinnerei beruhen wesentlich auf der Technik. Nur die „Wollkunde" hat sie und die Erweichung des Haares unter gewissen Umständen vollständig ignorirt. Auf diesem Verhältniß beruht es auch, daß der Unterschied von Tuch- und Kammwolle für den Fabrikanten ein viel flüssigerer ist, als die Wolltheoretiker annehmen. Dem entsprechend nimmt aber auch ein Haar, dem auf diese Weise eine von seiner ursprünglichen abweichende Form gegeben ist, die erstere wieder ein, wenn es in einer Lage, die seine Bewegungen nicht hindert, durch Benetzung rc. wieder erweicht wird. Wie auf dieser Eigenschaft die Krümpkraft der edlen Tuchwolle beruht, wird sich aus Folgendem ergeben:

„Was die Kräuselung des Wollhaares betrifft, so ergiebt die Untersuchung der Haare in der Haut, daß bei gewöhnlichen schlichten Haaren der Haarbalg, der das Haar innerhalb der Haut umschließt, in einer geraden Richtung sich befindet. Bei gekräuselten Haaren dagegen, namentlich bei der Wolle, hat der Haarbalg schon in der Haut eine starke spirale Krümmung, so daß er in keiner Richtung in einer Ebene liegt. Da nun der Haarbalg gewissermaßen die Form ist, die dem Haare seine Gestalt aufprägt, so müßte das Wollhaar, das in diesem spiralgekrümmten Balge gebildet und durch den fortwährenden Ansatz neuer Zellen an seiner Wurzel aus der Haut hervorgeschoben wird, in schraubenförmigen Windungen — etwa wie ein Korkzieher — hervortreten. Es kann diese Drehung aber nicht vollführen, weil immer mehrere Haare durch das Wollfett vereinigt und namentlich an der Oberfläche des Stapels fest zusammengeklebt sind. Es findet also eine Rückdrehung der ursprünglichen Spirale des Haares Statt, und zwar aus nahe liegenden Gründen nicht so, daß die Drehung ganz aufgehoben wird, sondern so, daß sie bald nach der einen, bald nach der anderen Seite hin und herschwankt. Gleichzeitig wird hierdurch die ursprüngliche Spirale in die eigenthümliche Wellung, welche die Wollhaare zeigen, verwandelt. Diese charakterisirt sich dadurch, daß sie in einer ziemlich stark gekrümmten Ebene liegt. Die Verbindung, in der die einzelnen Haare in den Strähnchen stehen, beruht also nicht, wie ich früher anzunehmen mich veranlaßt glaubte, darin, daß sie vollständig um einander gedreht sind, — wo dieses in Form einer dem Haar nicht entsprechenden Fettmenge geschieht, entsteht Zwirn — sondern nur darin, daß die Kräuselungsbogen in unregelmäßiger Abwechslung über- und untereinander greifen. Alle diese Verhältnisse sind allerdings nur durch zahlreiche Zeichnungen zur vollständigen Anschauung zu bringen und ich fühle, daß es eine schwere Aufgabe ist, sie ohne solche und in wenigen Worten vollständig deutlich zu machen. Je fester die einzelnen Haare durch das Wollfett vereinigt sind, desto regelmäßiger und schärfer bildet sich sonach die Kräuselung und der Stapelbau aus, und eine starke Fettabsonderung ist die Bedingung einer kräftigen Kräuselung und eines geschlossenen Stapelbaues. Wird nun durch die Entfettung die Verbindung der einzelnen Haare gelöst und werden dieselben gleichzeitig durch die hierbei angewandten Waschflüssigkeiten erweicht, so springen sie mit mehr oder weniger Energie in die ursprüngliche spirale Kräuselung zurück. Dies ist der Vorgang des Krümpens, den deshalb nur diejenigen Wollen, die einen sehr geschlossenen Stapelbau haben, im höchsten Grade zeigen."

Es besteht bis jetzt in den von Wollkunde handelnden Schriften die Meinung, daß die Feinheit der Kräuselung in bestimmtem Verhältniß zum Durchmesser des Haares selbst stehe, daß also auch die beim Wollhandel üblichen Sortimente dem Durchmesser des Haares entsprächen. Zahlreiche Messungen haben diese Voraussetzungen nicht bestätigt und dagegen das Folgende ergeben: Es ist allerdings begründet, daß im Allgemeinen diejenigen Wollen, die wegen ihrer gröberen (weitläufigeren und gestreckteren) Kräuselung zu den niedrigeren Sortimenten gehören, auch stärkere Durchmesser zeigen und umgekehrt. Dagegen findet sich aber auch vielfach, daß Wollen mit verhältnißmäßig grober Kräuselung einen schwachen Durchmesser besitzen und daß umgekehrt Wollen mit ganz feiner Kräuselung einen verhältnißmäßig starken Durchmesser haben. Wenn man eine Reihe von Wollproben in beiden Richtungen untersucht und danach klassifiziren will, so ergiebt sich, daß, je nachdem man die durchschnittlichen Haardurchmesser oder die Feinheit der Kräuselung zu Grunde legt, die Reihenfolge eine ganz verschiedene wird. Letzteres Verhältniß ist aber dasjenige, welches in der Praxis von jeher festgehalten ist, und, wenn auch mit gewissen Modifikationen, festgehalten werden wird; es muß also als das Entscheidende betrachtet und damit die Meinung, nach welcher sich das Sortiment auch durch die Haardurchmesser charakterisiren ließe, aufgegeben werden. Es wird der Sprachgebrauch, der das hohe Sortiment der Wolle mit dem Worte „Feinheit" bezeichnet, schwerlich beseitigt werden können, und entsteht also leider die Schwierigkeit, daß es zu Mißverständnissen Veranlassung giebt, wenn man auch den geringen Durchmesser der einzelnen Wollhaare, wie bisher häufig geschehen, mit demselben Wort charakterisiren will.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 21. April, Vormittags. Angekommene Schiffe: Vineta (SD), Heydemann von Königsberg; Colberg (SD), Streck von Danzig; Gipsey, Swanson von Sunderland; Cornelia Jantina, Kwint von Methell; Hekla, Natvig von Stavanger; Victorine, Morriset von Havre; Volunteer, Jones von Portmadoc; Siguards Slembe, Hansen von Christiansund; Max Richard, Genschow von Kopenhagen; Farewell, Marx; Ida, Weiß von Colberg; Deo Gloria, Schuhmacher von Alloa; Nidarnes, Henricksen von Bergen; Zeeluft, Holvast von Dortrecht; Großherzog Friedrich Franz, Dade; Neptun, Ziepke von Sunderland; letzte 2 löschen in Swinemünde. Wind: NW.

Börsen-Berichte.

Berlin, 21. April. Weizen loco vernachlässigt. Termine etwas billiger und ziemlich belebt. Roggen in loco findet nur wenig Beachtung und sind Umsätze von Belang nicht bekannt geworden. Für Termine machte sich zu Anfang einige Kauflust bemerkbar, die aber sehr bald Befriedigung fand und die Stimmung später ermattete, indem sich namentlich zum Schluß vielseitige Abgeber auf Sommermonate einstellten. Schluß flau. Gek. 3000 Centner. Hafer zur Stelle schwer verkäuflich. Termine niedriger. Gek. 1200 Centner.

Rüböl unterlang heut mehrfachen Schwankungen. Nach anfänglicher Flaue befestigte sich die Stimmung wieder und sind die Notirungen für nahe Sichten etwas höher als gestern. Loco-Waare macht sich knapp. Spiritus, anfangs vereinzelt gefragt, ermattete ebenfalls im Verlaufe des Geschäfts, so daß auch hierfür in deu Notizen keine wesentliche Aenderung eingetreten ist. Gek. 10,000 Ort.

Weizen loco 46—74 Rt. nach Qualität, bunt poln. 55 Rt. ab Bahn bez., Lieferung per 2000 Pfd. per Mai-Juni 62 Rt., pr. Juni-Juli 62 Rt. Br., pr. Juli-August 62—61¾ Rt. bez., pr. September-Oktober 61¼, ½ Rt. bez.

Roggen loco 83—84pfd. 45½ Rt. frei Haus bez., 1 Ladung 82—83pfd. 45 Rt. bez., April und Frühjahr 44, 43¾ Rt. bez., Mai-Juni 44¼, ½, ⅛ Rt. bez., Juni-Juli und Juli-August 45⅜, ½, ¼ Rt. bez. u. Br., Gd., September-Oktober 45, ¼, 44¾ Rt. bez. u. Br.

Gerste große und kleine 33—44 Rt. per 1750 Pfd.

Hafer loco 24—28½ Rt., schles. 24—27 Rt., poln. 25¾ Rt. ab Kahn bez., April, Frühjahr u. Mai-Juni 26⅝, ½ Rt. bez., Juni-Juli 27, 26⅞ Rt. bez, Juli-August 26⅛, 26 Rt. bez., September-Oktober 25⅝, ½ Rt. bez.

Erbsen, Kochwaare 54—62 Rt., Futterwaare 46—52 Rt.

Rüböl loco 16 Rt. Br., April 15⅚, 5/6, ⅔ Rt. bez., April-Mai 15⅓, 7/12, 5/12 Rt. bez., Mai-Juni 14½, 11/24 Rt. bez., Juni-Juli 13 Rt. bez., September-Oktober 11 11/12, 23/24, ⅞ Rt. bez.

Leinöl loco 15 Rt.

Spiritus loco ohne Faß 14 5/24 Rt. bez., April und April-Mai 14 1/24, 1/12, 1/24 Rt. bez., Mai-Juni do., Juni-Juli 14½ 7/12 Rt. bez., Br. u. Gd., Juli-August 14⅚, ⅞, ⅚ Rt. bez., August-September 15 1/12, ⅛, 1/12 Rt. bez.

Breslau, 21. April. Spiritus 8000 Tralles 13⅓. Weizen April 56. Roggen April 43¾, do. Juli-August 43¼. Rüböl April 15⅛ Br. Rapps April 135.

Hamburg, 21. April. Warmer Regen. Weizen flau. April-Mai 112½ Rt., Mai-Juni 113 Br., Juni-Juli 113 Gd., Juli-August 114 Rt., September-Oktober 113 Br. Roggen, April-Mai 77 Rt., Mai-Juni 77 Rt., Juni-Juli 77½ Rt., Juli-August 78 Rt. Rüböl niedriger, Mai 32¼ Mk., Oktober 25½—¾ Mk.

Berliner Börse vom 21. April 1866.

Dividende pro 1865.		Zf		
Aachen-Düsseldorf	3½	3½	—	—
Aachen-Mastricht	0	4	37¾	bz
Amsterd.-Rotterd.	7¼	4	116½	bz
Bergisch-Märk. A.	9	4	158	bz
Berlin-Anhalt	13	4	215	bz
Berlin-Hamburg	9½	4	159	B
Berlin-Pots.-Mgdb.	16	4	206	bz
Berlin-Stettin	—	4	133½	bz
Böhm. Westbahn	—	5	64½	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	9	4	138¼	bz
Brieg-Neisse	5 5/12	4	92	bz
Cöln-Minden	—	4	157½	bz
Cos.-Odb. (Wilhb.)	2¼	4	57½	bz
do. Stamm.-Pr.	—	4½	78½	bz
do. do.	—	5	87	bz
Löbau-Zittau	—	4	37	bz
Ludwigsh.-Bexbach	10	4	152	B
Magd.-Halberstadt	—	4	200	G
Magdeburg-Leipzig	—	4	267	bz
Mainz-Ludwigsh.	—	4	137	bz
Mecklenburger	3	4	68⅞	bz
Niederschl.-Märk.	—	4	91½	bz
Niederschl. Zweigb.	—	4	70	B
Nordb., Fr.-Wilh.	—	4	65½	bz
Oberschl. Lt. A. u. C.	10⅔	3½	171	bz
do. Litt. B.	10⅔	3½	149	bz
Oesterr.-Frz. Staats	—	5	99	bz
Oppeln-Tarnowitz	3¼	5	77	B
Rheinische	—	4	121⅞	bz
do. St.-Prior.	—	4	124½	G
Rhein-Nahebahn	0	4	31¼	bz
Rh.-Cref.-K.-Gladb.	5	3½	—	—
Russ. Eisenbahnen	—	5	97¼	bz
Stargard-Posen	4½	3½	93¾	bz
Oesterr. Südbahn	—	4½	104½	bz
Thüringer	—	5	135	B

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	86	B
do. II. Emission	4	86	B
do. III. Emission	4½	95	B
Aachen-Mastricht	4½	64	G
Aachen-Mastricht II.	5	65	bz
Bergisch-Märk. conv.	4½	98	bz
do. do. II.	4½	97½	G
do. do. III.	3½	78	bz
do. do. III. B.	3½	78	bz
do. do. IV.	4½	94	B
do. do. V.	4½	93¾	B
do. Düss.-Elb.	4	85	bz
do. do. II.	4½	—	
do. Drt.-Soest	4	86¾	B
do. do. II.	4½	94	G
Berlin-Anhalt	4	93	B
do. do.	4½	98½	G
Berlin-Hamburg	4	94	bz
do. do. II.	4	97½	B
Berl.-P.-Mgd. A.	4	90¼	G
do. do. B	4	—	
do. do. C.	4	89¼	bz
Berlin-Stettin	4½	—	—
do. do. II.	4	87	bz
do. do. III.	4	—	bz
do. do. IV.	4½	98	G
Bresl.-Freib. D.	4½	—	
Cöln-Crefeld	4½	—	G
Cöln-Minden	4½	97	bz
do. do. II.	5	102	B
do. do.	4	88	B
do. do. III.	4	87½	B
do. do.	4½	95	bz
do. do. IV.	4	86⅞	bz
Cosel-Oderberg	4	86	bz
do. do. III.	4½	93½	B
Magd.-Halberst.	4½	98	B
- - Wittenb.	3	67½	G
Magd.-Wittenb.	4½	97	B
Mosk. Rjäs gar.	5	84	G
Niederschl.-Mrk.	4	91½	G
do. do. conv.	4	91½	G
do. do. - III.	4	90½	B
do. do. - IV.	4½	98½	B
Niedschl.Zwb. C.	5	99⅞	G
Oberschl. A.	4	94¾	G
do. B.	3½	82	B
do. C.	4	90¼	B
do. D.	4	88¾	B
do. E.	3½	78¾	G
do. F.	4½	96½	G
Oesterr. Franz.	3	243	bz
Rheinische	4	86	bz
do. v. St. gar.	3½	85	B
do. 1858. 60.	4½	94	B
do. 1862.	4½	94	B
do. v. St. gar.	4	99	G
Rhein-Nahe. gar.	4½	95⅛	B
do. II. Em. gar.	4½	95⅛	B
Rjäsan-Kozlov	5	77½	G
Rig-Dünab.	5	77½	G
Ruhr-Cref. K. G.	4½	98½	G
do do II	4	86½	G
do do III	4½	95½	B
Stargard-Posen	4	—	
do do II	4½	—	B
do do III	4½	95	B
Südösterr.	3	215	bz
Thüringer	4	94½	bz
do. III	4	94	G
do IV	4½	99	G

Preussische Fonds.

Freiwillige Anl.	4½	98½	bz
Staatsanl. 1859	5	103	B
do. 54, 55, 57, 59, 56, 64	4½	98½	bz
do 50/52	4	93½	bz
do 1853	4	93½	bz
do 1862	4	93½	bz
Staatsschuldsch.	3½	85½	bz
Staats-Pr.-Anl.	3½	118¾	bz
Kur- u. N. Schld.	3½	82½	G
Odr.-Deich.-Obl.	4½	98½	bz
Berl. Stadt-Obl.	4½	98	G
do do	3½	83¾	bz
Börsenh.-Anl.	5	100¼	bz
Kur- u. N. Pfdbr.	3½	80¾	bz
do neue	4	91¾	bz
Ostpreuss. Pfdbr.	3½	77½	bz
do -	4	84¼	bz
Pomm. -	3½	80½	bz
do -	4	91½	G
Posensche -	4	—	—
do neue	3½	97	B
do -	4	89	G
Schlesische	3½	85⅝	bz
Westpreuss.	3½	78	B
do	4	84⅝	bz
do neue	4	84⅝	bz
Kur- u. N. Rentbr.	4	92	bz
Pommer. Rentbr.	4	92	B
Posensche -	4	89½	G
Preuss. -	4	91½	G
Westf.-Rh. -	4	94	bz
Sächsische -	4	94¼	B
Schlesische -	4	94¼	bz
Hypothek.-Cert.	4½	101¼	bz

Ausländische Fonds.

Oesterr. Met.	5	56	bz
do. Nat.-Anl.	5	59½	bz
do 1854r Loose	4	70	G
do Creditloose	—	66½	G
do 1860r Loose	5	74½	bz
do 1864r Loose	—	43¼	B
do 1864r Sb.A.	5	64	bz
Italienische Anl.	5	55	G
Insk. b. Stg. 5. A.	5	64	G
do. do. 6. A.	5	83¼	B
Russ.-engl. Anl.	5	87¼	bz
do do	3	52⅛	bz
do do 1862	5	88	bz
do.do.1864 holl.	5	91½	G
do.do.1864 engl.	5	92	B
Russ. Prämien-A.	5	84	bz
Russ. Pol. Sch.-O.	4	64½	B
Cert. L. A. 300 Fl.	—	89½	B
Pfdbr. n. in S.-R.	4	61	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	—	88	B
Amerikaner	6	76	bz
Kurhess. 40 Thlr.	—	52½	B
N. Badisch. 35 Fl.	—	29½	G
Dessauer Pr.-A.	3½	100½	G
Lübeck. do.	3½	50	B
Schwd. 10Thl.-L.		9⅞	bz

Wechselcours.

Amsterdam kurz	5½	143	bz
do. 2 Mon.	5½	142	bz
Hamburg kurz	3½	152	bz
do. 2 Mon.	3½	150¾	bz
London 3 Mon.	6	6 21⅛	bz
Paris 2 Mon.	3½	80½	bz
Wien Oest. W. 8T.	5	95¾	bz
do. do. 2 M.	5½	94¼	bz
Augsburg 2 M.	5	56 24	bz
Leipzig 8 Tage	6	99⅚	G
do. 2 Mon.	7	99	G
Frankf. a. M. 2 M.	4½	56 24	G
Petersburg 3 W.	6	81½	bz
do. 3 Mon.	6	81⅛	bz
Warschau 8 Tage	6	74¼	bz
Bremen 8 Tage	5	110⅞	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1864.		Zf.		
Preuss. Bank-Anth.	10 14/15	4½	148	bz
Berl. Kassen-Verein	8¼	4	140	G
Pomm. R. Privatbank	—	4	91	G
Danzig	7 3/10	4	107	G
Königsberg	6½	4	107½	B
Posen	6½	4	99	B
Magdeburg	5½	4	96	B
Pr. Hypothek-Vers.	11½	4	111½	G
Braunschweig	0	4	85	G
Weimar	6½	4	99	B
Rostock (neue)	—	4	110½	B
Gera	7⅝	4	105	B
Thüringen	4	4	69	G
Gotha	7½	4	102½	G
Dess. Landesbank	7½	4	91	bz
Hamburger Nordb.	9	4	115	B
do. Vereinsb.	8 19/32	4	107	G
Hannover	—	4	85	B
Bremen	6½	4	113	B
Luxemburg	6	4	78¾	bz
Darmst. Zettelbank	7½	4	98½	B
Darmstadt	6½	4	85⅞	bz
Leipzig	—	4	81	B
Meiningen	7	4	97	bz
Koburg	8¼	4	97	bz
Dessau	0	0	2½	B
Oesterreich	—	4	64½	bz
Genf	—	4	33½	bz
Moldauische	0	4	23½	B
Disc.-Comm.-Anth.	—	4	97⅜	bz
Berl. Handels-Gesellsch.	8	4	106	G
Schles. Bank-Verein	—	4	109	G
Ges. f. Fab. v. Eisbd.	5½	5	100¼	bz
Dess. Cont.-Gas-Ak.	11	5	157	G
Hörder Hütten	—	5	110	bz
Minerva Bergw.-A.	—	5	37⅜	bz

Gold- und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99⅞ bz	Napoleons	5 11¾ bz
- - ohne R.	99¾ bz	Louisd'or	111⅜ bz
Oest. öst. W.	96¼ bz	Sovereign	6 22½ G
Poln. Bankn.	— —	Goldkronen	9 9½ G
Russ. Bankn.	74⅞ bz	Goldpr. Z.-Pf.	463½ G
Dollors	1 12¼ G	Friedrichsd.	113 7/11 bz
Imperialien	5 17 G	Silber	29 29 G
Dukaten	3 6¼ bz		

Stadtverordneten-Versammlung,

am Dienstag, den 24. d. Mts., Nachmittags 5½ Uhr.

Tagesordnung.

Oeffentliche Sitzung:

Wahl des Vorstehers für den Passauer Bezirk. — Wahl eines Bürger-Mitgliedes der Kreis-Ersatz-Kommission. — Vorlage, betrifft die Inspicirung der städtischen Forsten; — desgl., betrifft die Restaurirung des Kellers unter dem Rathhause; — desgl., betrifft die Zuschüttung des Brunnens an der Ecke der Fischmarktstraße; — desgl., betrifft die Ablösung einer Holzlieferung; — desgl., betrifft die Abgrenzung der Straßen 2c. zum Hochreservoir der Wasserleitung; — ferner das Aufhören des Rathswaagegeschäfts betreffend. — Mittheilung der Verhandlungen, die Gründung eines neuen Gymnasii betreffend. — Genehmigung des Abkommens, betreffend die Erwerbung von Terrain zur Vergrößerung der Gasanstalt. — Licitations-Verhandlungen über den Verkauf von Baustellen im Bauviertel Nr. 2 der Neustadt. — Rückäußerung in der Angelegenheit wegen der Ermäßigung der Ausgaben für das städtische Schulwesen. — Vorkaufsrechtssachen. — Bewilligung des Gehalts für den Rendanten und Buchhalter bei der Verwaltung der Wasserleitung. — Bewilligung einer Subvention für die Kinderbewahr-Anstalten. — Genehmigung eines Vertrages, die Abfuhr von Straßenkehricht betreffend. — Bewilligung einer Summe zur Erwerbung der Viehtrifft vor dem Parnitzthore. — Bewilligung eines Beitrages zu einem zu stiftenden Stipendio.

Nicht öffentliche Sitzung.

Zwei Vorkaufsrechtssachen. — Antrag eines Mitgliedes der Versammlung, betrifft den Ankauf eines Grundstücks.

Stettin, den 21. April 1866.

Saunier.

Polizei-Bericht.

Gefunden: Am 19. d. Mts. auf der Lastadie ein Portemonnaie, enthaltend Geld. — Am 18. d. Mts. unter der Kanalbrücke, Lastadie und Kirchenstraßen-Ecke, 1 halbe Stange Roheisen. — Am 14. d. Mts. in der Nähe der alten Hauptwache auf dem Heumarkte ein Korallen-Armband mit goldenem Schloß.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Stettin; Abtheilung für Civil-Prozeßsachen,

den 14. April 1866, Nachmittags 1 Uhr.

Ueber das Vermögen des Cigarrenhändlers **Reinhold Ludwig Friedrich Schiemann** in Firma **R. Schiemann** zu Stettin, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 12. April 1866 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **W. Meier** hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 26. April 1866, Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 13, vor dem Kommissar Kreisrichter **Müller** anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 26. Mai 1866 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 26. Mai 1866 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 7. Juni 1866, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 13, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte **Pfotenhauer, Masche** und die Justizräthe **von Dewitz, Zitelmann, Flies** und **Bohm** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Bekanntmachung.

Die unverehelichte Friederike Emilie Gaebert aus Finkenwalde hat das ihr vor 1½ Jahren hier ausgefertigte Gesindedienstbuch verloren.

Es wird der Inhaber des Buches aufgefordert, dasselbe binnen 8 Tagen hierher einzuliefern, anderenfalls der Gaebert ein neues Buch ausgefertigt und das alte für ungültig erklärt werden wird.

Stettin, den 21. April 1866.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Bekanntmachung.

An die Reservisten und Landwehrmannschaften des ersten Aufgebots.

Der diesjährige Termin zur Prüfung der Reklamationsgesuche derjenigen Reservisten und Wehrleute, welche aus häuslichen, gewerblichen oder Familien-Verhältnissen Anspruch auf Zurückstellung hinter die siebente Altersklasse des ersten Aufgebots im Fall einer Mobilmachung zu haben glauben, ist in Gemäßheit der Verordnung vom 26. Oktober 1850 (Amtsblatt pro 1850, Seite 400) von den beiden permanenten Mitgliedern der Kreis-Ersatz-Kommission auf

Donnerstag, den 24. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,

in Devantier'schen Lokale vor dem Königsthore anberaumt.

Es werden daher diejenigen Reservisten und Landwehrmänner ersten Aufgebots, welche sich innerhalb des Kommunalbezirks der Stadt Stettin **einschließlich der Pommerensdorfer Anlage** aufhalten und nach § 9 der obengedachten Verordnung glauben, auf Berücksichtigung Anspruch machen zu können, aufgefordert, ihre schriftlichen Gesuche, mit den nöthigen Attesten versehen und auf das Genaueste begründet, sofort und bis **spätestens den 1. Mai d. J. bei dem hiesigen Magistrat** anzubringen, von welchem letzteren demnächst die vorläufige Prüfung der Gesuche unter Zuziehung einiger zuverlässiger Wehrleute erfolgen wird.

Alle nicht vorschriftsmäßig angebrachten Reklamationen werden ohne Weiteres zurückgelegt werden, und bleibt die Begutachtung der nach dem 1. Mai d. J. angebrachten Gesuche bis zum nächstjährigen Termin ausgesetzt. Die Wehrleute haben es sich alsdann selbst zuzuschreiben, wenn sie im Fall einer Mobilmachung einberufen werden und ihnen dadurch Nachtheile in ihren Verhältnissen erwachsen, da im Augenblick der Einberufung alle Gesuche um Zurückstellung unstatthaft sind, indem alsdann lediglich die Klasse, in der sich der betreffende Mann befindet, sowie die körperliche Tüchtigkeit desselben über den Eintritt zur Fahne entscheiden.

Die von der Kommission in dem vorgedachten Prüfungstermin getroffenen Entscheidungen behalten ihre Gültigkeit nur bis zu dem nächstjährigen Sitzungstermin der Kommission.

Den Reklamanten ist gestattet, in dem am 24. Mai d. J. anstehenden öffentlichen Prüfungstermin persönlich zu erscheinen. — In allen Fällen, wo Krankheit oder hohes Alter der Väter als Reklamationsgrund angegeben ist, müssen die letzteren, falls sie das 70. Lebensjahr noch nicht erreicht haben und ihre Verhinderung nicht durch ein ärztliches Attest nachweisen können, persönlich erscheinen, wenn auf die hierauf gestützte Reklamation Rücksicht genommen werden soll.

Auf die Einberufung der Landwehrmannschaften zu den gewöhnlichen Uebungen hat das vorstehend angeordnete Verfahren keinen Bezug.

Stettin, den 18. April 1866.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Bekanntmachung.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Die ordentliche General-Versammlung der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft findet in diesem Jahre

am 31. Mai c., Vormittags 10 Uhr, hier im Börsenhause

statt.

Wir laden zu derselben ergebenst mit dem Bemerken ein, daß die Feststellung des Stimmrechts und die Aushändigung der Eintrittskarten für diese General-Versammlung gegen Präsentation der Actien

in Berlin am 26. März cr., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in unserm dortigen Bahnhofsgebäude;

außerdem

am 29. und 30. Mai cr. in dem Verwaltungsgebäude unserer Gesellschaft in der Neustadt hierselbst, während der vorgedachten Stunden

erfolgt.

Es werden dabei die Aktien, auf welche Eintrittskarten ertheilt sind, mit einem **die Jahreszahl 1866 enthaltenden Stempel in schwarzer Farbe** versehen, und kann auf so gestempelte Aktien bei ihrer etwaigen abermaligen Produktion für diese General-Versammlung ein ferneres Stimmrecht nicht ertheilt werden.

Für spät Zureisende wird die Prüfung der Legitimation und die Ertheilung der Eintrittskarten ausnahmsweise noch an dem Versammlungstage in der Zeit von **8 bis 9 Uhr Morgens** — soweit dieselbe dazu ausreicht — in dem Verwaltungsgebäude unserer Gesellschaft in der Neustadt hierselbst erfolgen. Später und am Versammlungsorte ist dies unthunlich.

Die Uebersicht der zu verhandelnden Gegenstände, sowie die für diese General-Versammlung erstatteten Verwaltungsberichte können in den letzten 8 Tagen vor der General-Versammlung in dem Sekretariats-Lokale des Verwaltungsgebäudes unserer Gesellschaft in der Neustadt hierselbst entgegengenommen werden.

Stettin, den 20. April 1866.

Der Verwaltungsrath der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Pitzschky. Schlutow. Meyer.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an,

sollen auf dem Festungs-Bauhofe, Paradeplatz Nr. 49, 33 Haufen ausrangirter Pallisaden öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Stettin, den 16. April 1866.

Königliche Fortifikation.

Vermiethung von 5 Lagerplätzen auf der Silberwiese.

Montag, den 23. April d. J., Morgens 10 Uhr,

sollen im Magistrats-Sitzungssaale des hiesigen Rathhauses, folgende fünf Lagerplätze auf der Silberwiese, **öffentlich meistbietend** auf sechs Jahre vermiethet werden:

1. der Platz Nr. 26 und
2. der Platz Nr. 28

} in der Eisenbahnstraße, zusammen 14,993 Quadratfuß groß, bisher Zimmerplatz des Herrn Wegener, vom **3. Mai d. J. ab;**

3. der Platz Nr. 27, = 7471 Quadratfuß, in der Siedereistraße, bisher Platz des Erben des Herrn Gerdum;
4. der Platz Nr. 30, = 6912 Quadratfuß in der Holzstraße, bisher Platz des Herrn Dr. Schür;
5. der Platz Nr. 32, = 6897 Quadratfuß, Ecke der Holz- und Eisenbahnstraße, bisher Platz des Herrn Reinicke

und zwar die Plätze **3 bis 5 vom 1. Juli d. J. ab,** und beträgt die Minimalmiethe 3 Thlr. 18 Sgr. pro Quadratruthe und Jahr.

Stettin, den 10. April 1866.

Die Oekonomie-Deputation.

Bekanntmachung.

Zum Neubau der Schule in den Pommerensdorfer Anlagen sind

220 Mille gute Mauersteine.
70 Mille helle Verblendungssteine

erforderlich, deren Beschaffung im Wege der Submission erfolgen soll. Ort der Abnahme ist die Ablage neben der städtischen Gasanstalt. Schlußtermin der Lieferung ist der 1. Juni cr. Bedingungen sind im Rathhause einzusehen, und werden auf Verlangen übersendet. — Eröffnungstermin der Offerten ist

Freitag, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr.

Stettin, den 16. April 1866.

Die Bau-Deputation.
Hobrecht.

Aus einer der bedeutendsten Fabriken ist mir für hiesigen Platz die alleinige Niederlage von

feinstem Düsseldorfer Mostrich

übergeben und offerire ich davon in

$\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$-Anker, 6 Thlr., $6\frac{1}{2}$ Thlr., 7 Thlr. ausgewogen pro Pfd. 4 Sgr.

in Büchsen: 100 Stück a 3 Sgr., 25 Stück a $3\frac{1}{2}$ Sgr.
50 " a $3\frac{1}{4}$ " 12 " a $3\frac{3}{4}$ " 1 Büchse $4\frac{1}{2}$ Sgr.

A. Martini, kl. Domstraße 11.

Pianoforte-Magazin

von **G. Wolkenhauer**

in Stettin, Louisenstrasse No. 13 am Rossmarkt.

Reichhaltig assortirtes Lager von

Concert-, Salon- u. Stutzflügeln, Pianos, Pianinos, Harmoniums und Harmonicordes,

aus den bestrenommirten Fabriken von Paris, Wien, Leipzig, Dresden, Cassel, Stuttgart, Braunschweig, New-York und Berlin.

Vollständiges Lager der Fabrikate von

C. Bechstein und **W. Biese** in Berlin, Königl. Hof-Pianoforte-Fabrikanten.
C. F. Th. Steinweg Nachf. in Braunschweig.

Charles Voigt in Paris.	**J. G. Irmler** in Leipzig.
Merchlin in Berlin.	**Ernst Irmler** in Leipzig.
Jacob Czapka in Wien.	**Hölling & Spangenberg** in Zeitz.
Julius Gräbner in Dresden.	**F. Dörner** in Stuttgart
Carl Scheel in Cassel.	**C. Lockingen** in Berlin.
J. & P. Schiedmayer in Stuttgart.	**Mädler, Schönleber & Co.** in Stuttgart.

Für jedes aus dem Magazin bezogene Instrument wird eine contractliche Garantie von 5 Jahren der Art gewährt, dass etwa mangelhafte Instrumente sofort durch Umtausch ohne Nachzahlung ersetzt werden.

Sämmtliche Instrumente sind nach der neuesten Construction gebaut und werden zu **Fabrikpreisen** verkauft. — Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen. — Auswärtige Bestellungen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Die allgemeine Frage,

wie es möglich ist, bei solch billigen Preisen bestehen zu können, liegt lediglich in meinem Wahlspruch:

„Die Menge muss es bringen."

Von diesem Principe ausgehend, habe ich bekanntlich die Preise derartig gestellt, daß es dem Bemittelten wie Unbemittelten möglich ist, sich gute und dauerhafte Waaren für den billigsten Preis zu beschaffen. Demnach empfehle

1 vollständigen Sommer-Anzug schon von Thlr. 4 bis 30. —
1 schwarzen Tuch-Anzug " " " 10 " 25. —

Paletots, Joppen, Jaquettes, Beinkleider und Westen in der größten noch nie dagewesenen Auswahl zu den billigsten Preisen.

Knaben-Garderobe

in den neuesten Façons und den billigsten Jahrmarktspreisen. — Turn-Anzüge von 1 Thlr. 10 Sgr. an.

Arbeits-Anzüge

in allen Gattungen um damit zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Gebot unter Garantie der Haltbarkeit. — Nicht convenirende Gegenstände tausche bereitwilligst um.

19. Louis Asch, untere Schulzen-Straße. 19.

TIVOLI-SAAL.

Heute Sonntag, den 22. April:

Grosses Nachmittags-Concert

meiner verstärkten Hauskapelle unter Leitung ihres Dirigenten.

Von 7 Uhr ab:

Große außerordentliche Vorstellung.

Auftreten des Artisten Herrn **Carl Wartenberg,** des Artisten Herrn **A. Reisch,** der Soubrette Frl. **Marie Kliesch,** des Gesangkomikers Hrn. **Fr. Schmidt,** sowie der Sänger Herren **Weber** und **Wörner.**

Programm:

1. Theil:

Fest-Marsch aus „Catharina Cornard" von Lachner.
Ouverture zu „die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai.
Elfen-Reigen. Walzer von Labitzky.
Finale aus „Don Juan" von Mozart.
Jubelquadrille von Strauß.

2. Theil:

Ouverture (D-moll) von Kaliwoda.
Divertissement für Trompete von Suppé, vorgetragen von Herrn Schumutge.
Traumbilder. Fantasie von Lumbye.
Nachruf an C. M. v. Weber von Bach.
Der musikalische Steckbrief. Potpourri von Zulehner.

3. Theil:

Ouverture zu „Euryanthe" von Weber.
Lied aus „Czaar und Zimmermann" von Lortzing, ges. von Herrn **Wörner.**
Grotesken, ausgeführt von Herrn **Reisch.**
„Der kleine Nuglisch", vorgetr. v. Herrn **Schmidt.**
Die englische Metamorphose, ausgef. v. Herrn **Wartenberg.**

4. Theil:

Duett a. d. O. „der Liebestrank" von Donizetti.
Seid einig! Lied von Rafael, gesungen von Herrn **Wörner.**
Soubrettenlied, vorgetragen von Frl. **Kliesch.**
„Wie hat sie's doch angefangen", von Gumbert, ges. v. Herrn **Weber.**
La tranka hispanola, ausgeführt von Herrn **Wartenberg.**
„Der Miethskontrakt" vorgetr. v. Herrn **Schmidt.**

5. Theil:

Conversations-Quadrille von Strebinger.
Duett aus: „Der Waffenschmidt" von Lortzing, vorgetr. von den Herren **Weber** und **Wörner.**
Strabatten, ausgeführt von Hrn. **Reisch.**
„Zwei Berliner Pflanzen", Scene und Duett, vorgetr. von Frl. **Kliesch** und Hrn. **Schmidt.**

6. Theil:

Stettiner Schützenmarsch von Walch.

Der verwechselte Einsiedler.

Burleske Pantomime in 2 Akten, arrangirt von Hrn. Wartenberg, ausgeführt von Frau **Wartenberg,** Frl. **Kliesch,** und den Herren **Weber, Schmidt, Reisch, Bauer** und **Wartenberg.**

Springinsfeld, Galopp von Budik.

Anfang des Concerts 4 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr. Entree für Herren 5 Sgr., für Damen $2\frac{1}{2}$ Sgr., Loge $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Von 4 Uhr an im Tunnel:

Conzert u. Gesangs-Vorträge

der Damenkapelle **Bieler.**

Entree 1 Sgr.

Morgen Montag, den 23. April:

Großes Concert und Vorstellung.

Auftreten des Acrobaten Herrn **Wartenberg,** der Soubrette Frl. **Kliesch,** des Gesangs-Komikers Herrn **Schmidt,** sowie der Sänger Herren **Weber** und **Wörner.**

Anfang 7 Uhr. Entree 3 Sgr. — Loge 5 Sgr.

Emil Knapp.

Ostender Keller

empfiehlt heute **Große Oder-Krebse,** sowie täglich **frischen marinirten Lachs.**

STADT-THEATER in Stettin.

Sonntag, den 22. April:

Graf Essex.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Montag, den 23. April 1866.

Zum Benefiz für Herrn **Wilhelm Grundner.**

Die Jüdin.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Halevy.
Recha — Frau Illenberger.

Hôtel garni von M. Sachs,

Bollwerk 15. — Heute und folgende Tage

Concert u. Gesang.

Handelsschule Stettin.

Die Anstalt nimmt **Knaben** vom v. 14. Jahre ab zur Vorbereitung für Handel, Gewerbe und Landwirthschaft auf. **Lehrgegenst.:** Schulwissensch., Sprachen und Handelswissenschaften. Anmeld. beim Vorsteher

S. Löwinsohn, Königsstraße 6, 3 Tr.

---

133. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Vierte Klasse, 2. Ziehungstag, 21. April 1866.

NB. Die in () stehende Zahl bezeichnet den auf die vorhergehende Nummer gefallenen Gewinn; Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 70 Thlrn

16. 33. 88 (100). 181. 242. 318. 74. 82. 415. 89. 516 (1000). 50 (100). 58. 89. 642. 710. 68. 80. 82. 91. 823. 925. 55.

1005. 103. 17. 60. 201. 47 (200). 60. 64. 387. 405 (1000). 46. 55. 517 (1000). 51. 54 (500). 608. 707. 843 (500). 53 (100). 65. 956. 61.

2075. 118. 55. 84. 267. 302. 42. 75. 430. 45. 65. 82. 532 (1000). 53. 69. 99. 600. 801. 30. 99. 913. 50 (200). 82. 90.

3042. 129. 47. 49. 52. 278 (1000). 469. 533. 40. 85. 673. 80. 95. 745. 69 (200). 906 (100). 75.

4069. 131. 61 (1000). 95. 210. 42. 73. 97. 320. 22. 99. 463 (100). 72. 536. 74. 613 (100). 25. 44. 97. 725. 54. 57. 897. 924. 94.

5067 (2000). 80. 100. 21. 29. 32. 65. 225. 39 (100). 400 (100). 18. 81. 614. 702. 21 (200). 824. 46. 50. 74. 922. 23. 85 (100).

6043 (500). 70. 197. 271. 99 (100). 335. 59. 420. 59 (100). 502. 21 (200). 641. 46. 714 (200). 43. 47. 50. 91. 807. 48. 68. 98. 932. 54. 71.

7004. 33. 82 (200). 101. 53. 68. 451. 61. 76. 93. 533. 615 (100). 719. 28. 834. 60. 83. 911. 59. 60. 74 (100). 78 (1000).

8009. 105. 80. 99. 220 (200). 310. 14 (500). 22. 39. 43. 79. 473 (1000). 618. 701. 9. 15 (100). 65 83. 801. 31. 56. 60. 98. 991.

9027. 117. 25 (500). 83. 97. 348 (200). 60. 67. 71. 421. 58. 64. 509. 28. 37. 601. 82 (100). 99. 700. 1. 22. 28. 65. 827. 34. 958 (100). 97 (200).

10075. 90 (100). 91. 99. 106. 15. 223. 35. 79. 328. 70. 523. 643. 820. 32 (5000). 904. 24. 45. 67 (200).

11026. 87. 223. 42. 43. 60 (500). 71. 345. 78. 499. 507. 64. 76. 94. 615. 38. 64. 78. 88. 780. 819. 65. 74. 91 (100). 98. 904. 37. 57.

12013. 37. 74. 79. 121 (100). 65 (500). 88. 357. 78 (200). 453. 507. 58. 67. 69. 72. 77. 85. 87. 92. 99. 613. 22. 728. 806. 86.

13030. 60. 68. 83 (1000). 116. 71. 99. 264. 97. 319. 46. 401 (100). 16. 87. 516. 42. 613. 33. 40 (100). 89. 762. 85 (500). 869 (100). 922 (200).

14086. 142. 48. 228. 320. 63. 484. 633. 58 (200). 96. 749. 801 (500). 38. 70. 81. 927. 75.

15021. 30. 204. 28. 45 (100). 48. 67. 301. 96. 619. 709. 37 (100). 50. 80 (500). 862. 953 (100). 85.

16077. 98. 153 (200). 211. 56. 89. 97. 303. 40. 49. 402. 624 (1000). 26. 50. 701 (500). 20. 32. 61. 851. 63. 947.

17022 (100). 44. 66. 83. 237. 50. 57. 372. 97. 404. 52. 559. 609. 82. 716. 54. 936. 98.

18063. 152. 91 (100). 242. 79 (1000). 88 (200). 325. 96 (200). 433. 39. 526. 95. 97 (100). 609 (100). 15. 52. 779. 87 (1000). 870 98 (200). 976. 79. 86.

19009 (100). 40. 71. 146. 91. 285. 318. 63. 67. 467. 676. 761. 820. 72. 920 (200). 57. 77 (100).

20022. 24 (500). 39. 109. 39. 71. 77. 94. 232 (100). 62 (500). 431. 528. 620 (200). 51. 700 (100). 6. 39. 56. 72 (100). 953.

21001. 41. 63 (100). 106. 43. 45. 59. 259. 337. 400. 25. 83 (1000). 552. 58. 78. 98. 623. 51. 759. 73. 74. 78 (100). 81. 816. 21 (200). 83.

22118. 97. 91. 208. 17. 32 (1000). 486. 625. 80. 712. 35. 846. 54. 55. 95. 984.

23059. 105. 24. 34 (1000). 56. 69. 219. 31. 83. 87 (500). 300. 41. 53. 540. 87. 636. 53. 78. 98. 785. 866. 85. 90. 922.

24106. 59. 88 (500). 95. 250. 382. 422. 525. 44. 46. 51. 668. 798. 866 (100). 913. 41. 48 (200). 85.

25017 (200). 27 (500). 210. 77. 409 32. 43. 56. 65. 84. 517. 49. 80. 662. 734. 82. 812. 35 (200). 62 (5000). 931 (100). 52. 62.

26044. 102. 21. 59. 75. 81. 87 (100). 222. 42. 314. 23. 26. 38. 527. 30. 56. 617. 19 (200). 36. 731. 52. 78. 87. 843. 973 (1000). 82. 92 (100).

27180. 246. 55. 495. 508 (200). 54. 619. 42. 55 (100). 784. 823. 71. 96. 979. 93.

28003. 7 (500). 40. 144. 72. 230. 75. 321. 61. 63. 448. 97. 519. 23. 50. 92. 623. 706 (200). 21. 66. 823. 38 (200). 52. 955. 93.

29002. 145. 96. 212. 26. 40. 426. 39. 507. 17. 71. 610. 59. 702. 63. 68. 804. 904. 36.

30029. 208. 55. 369. 438. 65. 503 (200). 64. 631. 33. 734. 64. 80. 97. 892. 915. 63 (200).

31083 (100). 208. 13. 60. 69. 308 (10000). 92. 95. 499. 506. 43. 80. 827. 953.

32081 (200). 101. 64. 228. 49. 64 (100). 394. 96 (1000). 411. 39. 91 (100). 518. 49. 662. 708. 23. 807. 24. 56. 902 (200). 41. 75.

33066 (200). 90. 199. 237. 337. 418. 35. 41. 583. 633. 718. 930.

34004. 89. 106 (100). 18. 87. 90. 326. 49 (500). 92 (100). 412. 86. 507. 28. 59. 71. 752. 930. 52. 73.

35000. 18. 21. 83. 132. 207. 9. 15. 378. 406. 16. 35. 78. 509. 40. 614. 15. 48. 81. 84. 736. 806 (100). 41. 970.

36025. 83. 214. 23. 42. 82. 353. 59. 490. 513. 51. 867. 944. 66.

37016. 27 (200). 72. 331. 418 (100). 69 (100). 524. 704 (200). 75.

38061. 103. 94. 202. 52. 333. 37. 40. 432. 39. 501. 4 (100). 15. 686. 760. 847. 62. 65. 70. 980.

39023. 36. 55. 122. 24. 244. 307. 21 (100). 409. 27. 34 (200). 501. 33. 76. 90. 616. 56. 62. 81. 721. 66. 90. 810. 21 (200).

40005. 11 (1000). 21. 103 (100). 27. 58. 297. 310. 59. 468 (200). 502. 61. 614. 63. 94. 732. 46. 847 (1000). 58. 76. 969. 79. 95.

41080 (200). 97. 150. 71. 85. 262. 86. 306. 29. 33. 484 (500). 87. 529. 63. 605. 67. 725. 857. 62. 74. 82. 85.

42004. 82. 247. 77. 329. 50. 81. 441. 63. 503. 80. 662. 69. 764. 837. 928. 34. 36.

43023. 52. 58 (1000). 60. 159 (100). 88. 220. 353. 93. 402. 53. 70. 82. 581. 752. 56. 839. 68. 921. 61. 78.

44002. 20. 38. 89. 102. 66. 200. 28. 49. 311. 65. 416. 45. 537. 83. 646. 63. 68. 756. 63. 939. 47.

45098. 110. 56. 253. 355. 61. 74 (100). 82 (500). 87 (200). 501. 7 (200). 62. 83 (1000). 94. 637. 79 (1000). 774. 98. 840. 958. 64.

46015. 26. 496. 508. 96. 630. 76 (1000). 792. 847. 96. 928. 51. 79.

47009. 16. 48 (100). 162 (100). 79. 96. 223. 82 (200). 344. 465. 89. 533. 72. 850. 51. 968. 77. 78.

48033. 35. 50. 113. 30 (100). 250. 316. 427. 63. 90 (200). 91. 92. 558. 63. 99. 669. 747. 95. 825. 29. 972.

49071. 136. 48 (100). 81 (500). 266. 353. 69. 97. 509 (500). 73. 74. 619. 37. 64. 76. 828. 76. 92. 93. 901. 21.

50035. 47. 56. 74. 126. 205. 18. 22. 67. 81 (500). 99. 302. 525. 627. 862 (100). 78 (500). 967. 79. 81. 88 (200). 99.

51066. 88. 127. 36. 81. 232. 86 (100). 353. 452. 68. 507 (1000). 24. 30. 31 (500). 89. 657. 78. 712. 17 (100). 22. 928. 73. 76.

52010 (100). 45. 64. 97 (100). 113. 30. 77 (100). 95. 326. 85. 91 (100). 411. 29. 60. 93. 567 (100). 608. 85. 758. 912. 96.

53016. 39 (100). 40. 41. 232. 38 (200). 457 (500). 518. 19. 94 (500). 628. 30. 720. 32. 84 (500). 837. 912. 24. 31. 34. 61.

54133. 35. 298. 336. 56. 85. 458. 84 (100). 98. 502. 38 (200). 49. 78. 92. 630 (1000). 56 (100). 99. 826. 29. 56. 76. 99. 901. 17. 31. 59.

55000. 60 (100). 74. 111. 60. 61. 85. 98 (100). 256. 318. 44. 84. 433 (100). 37. 44. 57. 62. 77. 500. 33. 35. 37. 61. 76. 620. 58. 728. 37 (500). 54. 58. 74. 966. 78.

56031. 54 (100). 82. 210. 302. 43. 81. 98. 428 (200). 46. 51. 56. 65. 68. 86 (1000). 599. 617 (200). 736. 812. 34. 35. 86 (100). 942 70.

57023. 201. 16. 332 (100). 413. 65. 66 (100). 91. 536. 616. 749 (200). 89. 846. 58. 84. 92 (100). 949. 78.

58027. 129. 47. 291. 306. 25. 603. 25. 41. 75 (500). 98. 714. 71. 96. 97 (2000). 874.

59073. 94 (200). 145. 358. 434 (200). 72. 684. 745. 66. 69 (100). 71. 90 (100). 809. 18. 41. 913. 31. 73. 81. 92.

60091. 199. 216. 34 (1000). 50. 74. 78. 79. 97. 345. 418. 19. 511. 14. 42 (5000). 72. 654. 74 (100). 849. 915 (200). 37. 44. 69. 82.

61006. 8. 29. 79. 88 (100). 134. 70. 295. 359. 404 (200). 20. 85. 573. 60. 651. 714. 70. 857. 81 (100). 921 (500). 42. 60. 64.

62015 (200). 39. 89. 106. 99. 202. 37. 64. 314. 96. 405. 547 (1000). 49. 59. 602. 9. 69. 95. 849.

63039. 101. 70. 76. 87 (500). 219. 30. 59 (100). 331. 54. 504. 7. 64. 698. 765. 800. 9. 83. 928 (190).

64012. 99. 192. 271. 81. 357. 69. 73 (500). 553. 69. 81. 654. 58. 757. 810. 49. 78. 977 (100).

65029. 79. 271. 77. 323. 43. 90. 417 (100). 43. 91. 533. 37. 99. 647. 77. 720. 84. 817. 37. 54. 77 (500). 902. 24. 79.

66032. 45. 62. 89. 107. 304. 38. 51. 56 (1000). 430. 74. 97. 519. 67. 600. 3. 635. 39. 76. 724. 70. 817. 24. 52. 72. 77. 907. 14. 54. 67.

67012. 84 (100). 132. 49. 212. 14. 55 (500). 87. 336. 95. 431 (200). 36. 39. 53. 535. 65. 98. 624 (100). 59. 80. 99. 719. 28. 894. 903 (100). 5. 50 (100). 66 (100).

68006. 50. 96. 114 (500). 206. 80 (100). 325. 76. 92. 526. 89. 643. 722 (100). 75. 93. 823. 30. 51. 58. 94. 907. 46.

69038. 119. 48 (500). 79. 281. 363. 96. 404. 12. 53. 505 (500). 26 (100). 47. 96. 653. 736. 45. 859. 60. 80. 936. 82.

70058. 73. 112. 24. 80 (100). 91. 99. 245. 84. 375. 80. 444. 95. 512. 17 (1000). 22. 26. 51. 796. 945. 46. 63.

71029. 110. 11. 56. 65. 200 (2000). 58. 61. 361. 90 (500). 407. 95. 512. 72. 678. 81 (100). 797. 854. 98 (100).

72019 (100). 46. 47. 86. 177. 257. 93. 307 (500). 29. 437. 39 (100). 42. 65. 704. 28. 816 (200). 26. 66. 93. 975. 80 (200).

73021. 33. 86. 117. 64. 209 (500). 79. 314. 65 (500). 410. 566. 632. 41. 43. 743 (100). 49. 887. 945. 82. 89.

74073. 91. 115. 17 55. 67. 299 (200). 458. 72. 587. 96. 813. 76 (100). 900. 56.

75032. 48 (200). 77. 159. 71. 75. 200. 17. 19. 40. 54. 331. 60 (100). 438. 55. 70. 530. 37. 649. 64 (200). 80. 94. 750. 901 (1000). 17. 28. 62. 63. 66. 86.

76017. 25. 98 (100). 131. 216. 36 (100). 64. 69. 71. 75. 423 (100). 522. 95. 744. 54. 888.

77032 (100). 33. 87 (100). 94 (1000). 109. 22. 62. 307. 43. 58. 72 (200). 409. 53. 553. 57. 83. 93. 628. 61. 64 (2000). 809 (100). 908. 23.

78003. 18. 30. 88 (100). 101 (500). 235. 36. 65. 77. 88 (500). 345 (500). 536. 68. 608. 84. 702. 60. 66. 90 (500). 849. 86 (100).

79040 (100). 41 (500). 128. 73. 224 (1000). 30. 60. 85. 303. 56. 412. 556. 72. 689. 723. 71. 74. 892.

80028. 40. 225. 43. 66. 75 (100). 323. 33 (200). 425. 501. 752. 819. 32. 929. 54. 67 (100). 88.

81025. 55. 64. 98. 169. 72. 90. 231 (100). 67. 364. 98. 446. 69. 627. 52 (100). 56. 66 (200). 780. 98. 988. 98.

82147. 87. 240. 49 (100). 55. 56 59. 69 (500). 93. 94 (100). 306. 43. 49. 54. 79. 99. 479. 91. 513. 33. 37. 38. 616. 21. 740 (500). 91. 804 (500). 66. 77. 918. 65.

83022. 65. 93. 199. 225. 327. 504. 8. 90 (200). 609. 749. 839. 83. 85 (100). 91. 903. 66. 94. 96.

84050. 73. 83. 105. 45. 97. 221. 39. 75 (200). 78. 94. 321. 35. 429. 74. 81. 593. 631. 70. 714. 98. 856 (200).

85067. 93. 134. 46. 62. 68. 84. 236. 40. 60 (100). 88. 465 (1000). 91. 615. 63. 67. 713. 76 (500). 809 (100). 70. 81. 83. 919. 73. 94.

86028 (200). 47. 149. 65. 74. 215. 39. 46. 323. 29. 668. 800 (100). 51. 93. 916 (100). 19. 41.

87050. 55. 98. 144. 246. 62. 327. 64. 65 (100). 509. 15. 646 (200). 56. 80 (100). 701 (100). 44. 825. 934.

88043. 124. 87. 212. 46. 359. 475 (500). 93. 533. 55. 98. 623. 42. 63. 777 (500). 920. 96.

89036 (500). 55. 63 (500). 212. 22. 94. 309 (100). 28. 44. 473 (100). 528 (200). 43. 51. 57. 686. 705. 43. 813. 942. 87.

90002. 42 (100). 98. 125. 85. 248. 59. 82 (100). 338. 480. 87. 500 (100). 35. 69. 99. 617. 740. 838. 67. 927. 82.

91012. 61. 73. 95. 129. 514. 630. 46. 758. 85. 95. 858. 87.

92016. 67 (1000). 74. 89. 155. 59. 61. 258. 310. 41. 75 (200). 410. 27. 42 (100). 642. 743 (200). 67. 69. 824 (1000). 79. 87. 93. 903. 60. 94.

93055. 88. 95. 132. 217. 56. 308. 18. 28. 46. 51 (100). 420. 34. 53. 510. 42. 674. 75. 767. 816. 59 (500). 904 (100). 31.

94034. 124. 271. 87. 375. 85. 404. 29. 31 (500). 500. 18. 83. 627. 28. 31 (500). 34. 719. 34. 66. 804. 37 (2000). 67. 99. 928.

Beilage.

Beachtenswerth für die Herren Brennerei-Besitzer.

Wir Endes-Unterschriebenen zeigen hiermit an, daß wir seit 30 Jahren in unserer Getreide-Brennerei den Pistorius'schen Brenn-Apparat benutzt haben, und auf demselben von der Getreidemaische, welche zur Hefenfabrikation eingemaischt wurde, nur immer $9\frac{1}{2}$ bis $9\frac{3}{4}$ Prozent Spiritus von 1 Pfund Roggenschrot gezogen haben.

Da wir jetzt Jeder in unserer Brennerei hier in Stettin einen von Herrn **Otto Majorowitz** neu **construirten Colonnen-Apparat** aufgestellt, so können wir denselben nur der Wahrheit gemäß jedem Brennerei-Besitzer auf das Angelegentlichste empfehlen, der Apparat brennt aus derselben Qualität Maische von 1 Pfund Roggenschroot $10\frac{3}{4}$ bis 11 Prozent, mithin von jedem Pfund $1\frac{1}{4}$ Prozent Spiritus mehr, als auf dem Pistorius'schen Apparat, auch arbeitet der neue Apparat bedeutend schneller, liefert einen reinen starken Spiritus, und sparen wir bedeutend an Brennmaterial.

Nachdem wir nun die Erfahrung gemacht, daß ein Pistorius'scher Apparat weniger Ausbeute giebt, und bedeutend langsamer arbeitet, so würde dasselbe Verhältniß auch bei den Kartoffel-Brennereien stattfinden, und wäre hiernach der neu construirte Apparat von Herrn **Otto Majorowitz,** welcher in der 1865er landwirthschaftlichen Ausstellung in Stettin prämiirt ist, auch wohl zu dem Kartoffel-Brennereibetrieb zu empfehlen.

Stettin, im April 1866.

H. Radloff,
Brennerei-Besitzer, Oberwiek 22.

Eduard Rohloff,
Brennerei-Besitzer, Oberwiek 70.

F. Sellin,
Brennerei-Besitzer, Oberwiek 28.

Empfehle in guter und gediegener Waare:

Schreibpapier, Buch 2, $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$, 4 u. 5 Sgr.
Conceptpapier, " 1, $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$ "
Briefpapier, " 1, $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3, 4, 5 "
do. mit Namen, Buch $2\frac{1}{2}$, 4 u. 5 "
Siegellack, Pfund 5, $7\frac{1}{2}$, 10 Sgr. bis 2 Thlr.
Papeterien, Stück 2, $2\frac{1}{2}$, 4, 5 Sgr. bis 3 Thlr.
Notizbücher mit reicher Deckelvergoldung, in Papier, Callico und Leder, Stück 6 Pf., 9 Pf., 1 Sgr. bis 1 Thlr.
Schreibmappen in Papier, Callico und Leder, mit und ohne Einrichtung, von 2 Sgr. an.
Schulmappen für Mädchen von $12\frac{1}{2}$ Sgr. an.
Schreibebücher, $4\frac{1}{2}$ Bogen stark, 6 Pf., mit gutem Patentpapier, Stück von 9 Pf. an.

Stahlfedern, Groß $2\frac{1}{2}$ Sgr. bis $1\frac{1}{3}$ Thlr.
Stahlfederhalter, Dutzend 1 Sgr. bis 1 Thlr.
Gelbe Brief-Couverts, 25 Stück 6 Pf.
Weiße starke Couverts, 25 Stück 1, 2, 3 Sgr.
Notenmappen in Leder, Stück $6\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, 15 Sgr.
Federkasten mit Goldpressung, Stück 9 Pf., 1 Sgr.
do. in Holz und Blech, Stück 2, $2\frac{1}{2}$, 4, 5 Sgr. bis 1 Thlr.
Portemonnaies, Stück 1, 2, 4, 5 Sgr. bis zu den feinsten.
Photographie-Albums in großer Auswahl, zu 26 Bildern 5 Sgr., zu 50 Bildern 10 Sgr.
Tornister mit Seehundsfell, $22\frac{1}{2}$ Sgr.
Bleifedern, Dutzend $1\frac{1}{4}$, $2\frac{1}{2}$, 4 Sgr.
Zeichenbücher, $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Contobücher in jeder Größe und beliebiger Liniatur, Copirbücher, Copirpressen, sowie alle **Schreib- und Zeichenmaterialien.**

R. Schauer,
Buch-, Musikalien- und Papier-Handung,
Nr. 12. Breitestraße Nr. 12.

Den Empfang meiner

Leipziger Meßwaaren

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.

C. A. Rudolphy.

Fußboden-Glanz-Lack

von **Franz Christoph in Berlin** bei

Moll & Hügel.

Mein Lager von feinsten und neuesten Lederwaaren offerire zu den billigsten Preisen.
J. Sellmann, kleine Domstraße Nr. 19.

Berliner Strohhut-Wäsche.

Strohhüte jeden Geflechts, zum Waschen, Modernisiren und Färben besorgt sauber und pünktlich

R. Felix, Färberei-Annahme, Mönchenstraße Nr. 21.

Durch meinen Dampf-Apparat

werden Herren- und Damen-Garderoben von allen Flecken gereinigt. Da ich diese Reinigung erfunden habe, versichere ich ein geehrtes Publikum, die Sachen wie neu unter Garantie herzustellen. Verschossene Sachen können wieder frische Farbe bekommen.

P. Reuter, Klosterhof Nr. 6.

Die Färberei, Druckerei und französische Wasch-Anstalt

von

B. Wolffenstein in Berlin,

Haupt-Lokal: Poststraße 12, Leipziger- u. Charlottenstraßen-Ecke und Louisenstraße 7.

Annahme-Lokale:

Stettin: R. Felix, Mönchenstraße Nr. 21.

Hamburg: kleine Johannisstraße Nr. 32. **Lübeck:** Breitestraße Nr. 960. **Bremen:** Birkenstraße Nr. 25. **Breslau:** Blücherplatz Nr. 11. **Posen:** Krämerstraße Nr. 6. **Leipzig:** Grimmaischestraße Nr. 19.

gestattet sich hiermit die höfliche Anzeige, daß sie durch bedeutende Vergrößerung und durch die Aufstellung der neuesten Appretur- und Moiree-Maschinen in den Stand gesetzt ist, den so gesteigerten Anforderungen der Gegenwart in diesem Fache in jeder Beziehung zu genügen.

Seidene Roben

in den leichtesten und schwersten Stoffen werden unbeschadet ihrer Weiche und ihres ursprünglichen Glanzes durch die Färberei à Ressort gefärbt und erhalten hierdurch ganz das Ansehen neuer Zeuge, auch werden sie auf Verlangen mit den neuesten Mustern, die in dem Annahme-Lokale bei R. Felix, Mönchenstraße 21, zur Ansicht bereit liegen, bedruckt, und ebenso mit dem schönsten französischen Moiree und Moiree antique versehen.

Wollene und halbwollene Kleider,

zertrennt und unzertrennt, Dammast-Gardinen, Portieren, Möbelstoffe, Plüsche rc. werden in jeder beliebigen Farbe gefärbt und durch die vorzüglichste Appretur in ihren ursprünglichen Lüstres wieder hergestellt.

Blonden, Points, ächte Kanten,

Teppiche, Tischdecken, Tüll- und Glätt-Gardinen, Möbelstoffe, Kaschemir- und Tibet-Mantillen, Crêpe-de-chine-Tücher, wollene und seidene Kleider, Herren-Röcke, Beinkleider, Westen werden im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes und der Façon auf französische Art gewaschen, und erlaube ich mir, ganz besonders darauf hinzuweisen, daß Crêpe-de-Chine-Tücher in weiß, Long-Shawls, Tücher und Velours-Teppiche durch die sorgfältigste Behandlung und durch ein ganz neues Verfahren wie nen wieder hergestellt werden.

Wollene Umhänge,

welche verschossen, werden Modefarbe und Havanna gefärbt.

Organdi-, Jaconnet- und Kattunkleider,

welche verblichen oder verwaschen, werden vollständig gebleicht und mit den schönsten neuesten Mustern bedruckt.

Proben liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

In werthvolle Shawls,

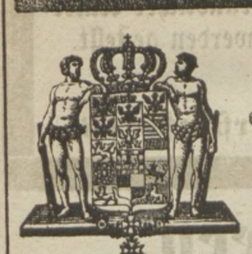
deren Fonds unmodern geworden sind, werden neue Fonds eigen eingesetzt und die Bordüren chemisch gereinigt, so daß sie ganz das Ansehen neuer Shawls erhalten, sowie überhaupt alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's Sauberste unter Garantie der schnellsten Beförderung ausgeführt.

R. Felix, Mönchenstraße 21.

Knaben-Garderobe,

reelle und gute Waare,
empfiehlt zu **auffallend billigen Preisen**

Die Handlung
Nr. 24, untere Schulzenstraße Nr. 24.
L. Felszner,
vis-à-vis Herrn W. Weipert.



F. A. Otto, Kohlmarkt 8,

Hof-Lieferant Sr. Majestät des Königs,
empfiehlt sein bedeutend vergrößertes **Porzellan-Lager** aus der
Königlichen Berliner Manufaktur,
als: **Tafel-Service** in glatter conischer Form,
do. in neuglatt verzierter Form,
do. in englisch ausgebogener Form.

Ebenso halte bedeutendes Lager von
Steingut- und Glaswaaren aller Art
und verkaufe solche zu den billigsten Preisen. — Aufträge nach außerhalb werden prompt expedirt.

Gr. Domstr. 6. Zweites Porzellan-Lager **Gr. Domstr. 6.**
von **F. A. Otto.**
Schlesisches Porzellan II. Wahl u. Ausschuß
zu den billigsten Preisen.

Das Neueste

in Damen-Umhängen, Bedouinen, Talmas, Jaquettes, Paletots, Mantillen, Blousen, Jäckchen u. s. w., in Wolle, Sammet und schwerer Seide, empfehle in mannigfaltigstem Geschmack, bei einer großen Auswahl, zu den allerniedrigsten Preisen. Um Irrthümern zu begegnen, empfehle ich mich nach wie vor zur Anfertigung eleganter wie einfacher Kleider, Anzüge neuerer Princes-Formen, zur Modernisirung von Umhängen, Paletots, Jaquettes u. s. w. Um dem späteren Andrang von Bestellungen allseitig begegnen zu können, bitte ich die geehrten Kunden, etwaige Aufträge gütigst rechtzeitig machen zu wollen.

A. Manders, Damenkleidermodist.
Mönchenstraße Nr. 24, nahe dem Kohlmarkte.

POMMADE TANNIQUE.

Fabrik von **Filliol & Andoque,** Chimistes
49. Rue Vivienne, Paris.

Beglaubigt von den ersten Mitgliedern der Pariser Fakultät, giebt diese Pommade den weißen Haaren die ursprüngliche Farbe wieder ohne direkte Färbung, welche in vielen Fällen auf den Haarwuchs und die Kopfnerven einen schädlichen Einfluß übt. Der Erfolg zeigt sich nach kurzem Gebrauch.

Depot in Steltin bei
Hermann Voss, Coiffeur, **Kohlmarkt 2.**

Nicht nur

auswärtige, sondern überhaupt jede **Concurrenz,** gleichviel unter welchem Vorwande ihre Anpreisung erscheint,

überbiete ich,

sowohl bezüglich der Auswahl, wie namentlich **in Billigkeit**
mit meinem Lager **Confectionen**
für Damen und Kinder.

Ich empfehle für die Jetztsaison das Neueste in
Bedouinen, Rädern, Faltenrondeaux, Paletots, Jaquettes
in Sammet, Seide und Wollstoffen,
von 1 Thlr. bis 28 Thlr.

Ferner ein reichhaltiges Lager
Kaschemir-Tücher
gestickt, elegant garnirt mit Spitze, Franze oder Taffet,
von 2 Thlr. bis 12 Thlr.

Französ. Longshawls in prachtvollen Farben, **von 10 bis 60 Thlr.**

Schwarze Seidenstoffe,
pro Elle 25 Sgr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Wollene Shawltücher,
neueste Muster von 3 bis 9 Thlr.

M. Hohenstein, Schulzenstraße 19.

Nähmaschinen-Fabrik

von

Bernhard Stoewer, Stettin, gr. Wollweberstr. 16.

Durch zweckmäßige Einrichtung meiner Fabrik und vielfache Anwendung von Hülfsmaschinen, sowie dadurch, daß ich keinerlei Fracht, Speesen und Provision an Agenten zu zahlen habe, bin ich in den Stand gesetzt, alle diese Vortheile dem Käufer zu Gute kommen zu lassen; ich liefere daher von jetzt ab meine sehr solide gebauten **Nähmaschinen,** welche ich den allerbesten amerikanischen zur Seite stellen kann, zu **noch nie dagewesenen billigen Preisen.**

Alle möglichen gangbaren, aber nur bewährten Systeme, mit den neuesten Verbesserungen u. Einrichtungen, sind bei mir in bedeutender Auswahl vertreten. Mehrjährige **wirkliche Garantie** wird zugesichert und gründlicher Unterricht gratis ertheilt. — Die günstigsten Zahlungsbedingungen werden gestellt.

Nähmaschinen-Fabrik von

Bernhard Stöwer, Stettin, gr. Wollweberstraße 16.

Zauber-Photographieen,

ohne Vorkenntnisse und ohne Apparate, mit einigen Tropfen Wassers herzustellen, empfehlen **en gros et en detail** in Couverts zu 6 Photographieen a 10 Sgr., eine zweite Sorte a 5 Sgr, ferner als neue Photographien mit Denksprüchen und Vexirschrift a $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Lehmann & Schreiber, Börse.

Papier- und Kurzwaaren-Handlung

von

62 Julius Loewenthal. 62

Breitestraße.

Unbedingt feste Preise. Preis-Courant. Unbedingt feste Preise.

Schreibpapier, weiß und stark, Buch 2, $2\frac{1}{2}$ und 3 Sgr.
Conceptpapier, Buch $1\frac{1}{2}$, 2 und $2\frac{1}{2}$ Sgr.
Briefpapier, Buch 1, $1\frac{1}{2}$ und 2 Sgr.
do. mit Namen, Buch $2\frac{1}{2}$ Sgr.
Correspondence-Federn, doppelt geschliffen, für jede Hand passend, Groß 144 Stück, 4 und 5 Sgr.
Bureau-Federn, Groß 6 und $7\frac{1}{2}$ Sgr.
Aechte polirte Bleifedern, Dutzend $1\frac{1}{2}$ und 2 Sgr.
Zeichen-Bleifedern, Dutzend 4 und 5 Sgr.
Stahlfederhalter für Schüler, Dutzend 6 u. 9 Pf.
Aecht englische Halter, Dutz. 1, $1\frac{1}{2}$ und 2 Sgr.
Briefsiegellack, pr. Pfund 5, $6\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2}$ und 10 Sgr.
Schreibebücher, 18 Blatt stark weiß Papier enthaltend, Stück 6 Pf.
Liniirte Bücher, ebenfalls das Stück 6 Pf.
Zeichenbücher m. Seidenpapier durchschossen, St. 1, $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{4}$, 4 u. 6 Sgr.
Papeterien, sehr elegant, Stück $1\frac{1}{2}$, 2 und 5 Sgr.
Handstempelpressen, mit beliebigem Namen versehen, Stück von $1\frac{1}{4}$ Thlr. an.
Contobücher jeder Art.
Copir-Bücher 1000 Blatt paginirt, mit Register, Stück $1\frac{1}{6}$ Thlr.

Copir-Pressen jeder Art von 1 Thlr. an.
Federkasten mit Gold und Gummiband, Stück von 9 Pf. an.
Polirte Holzfederkasten mit Scharnier, Stück 4 Sgr.
Schreibmappen, elegant gebunden, mit zwei Taschen, Stück $1\frac{1}{2}$ Sgr.,
dieselben in Leder mit Einrichtung, Stück 4 Sgr.
Notizbücher mit reicher Goldpressung, Stück 6 Pf.
Notizbücher in Leder, Stück $2\frac{1}{2}$, 3 und $4\frac{1}{2}$ Sgr.
Portemonnaies in Leder, Stück von 9 Pf., 1 und $1\frac{1}{2}$ Sgr. an, bis zu den feinsten Sorten.
Cigarrentaschen, ganz Leder mit Bügel, Stück 5 Sgr.
Photographie-Albums, überraschende Auswahl, zu 26 Bildern, St. 5 Sgr. in Leder zu 50 Bildern, groß Format, von 10 Sgr. an.
Rechnungsformulare, 100 Stück 3 Sgr.
Wechsel und Quittungen, 100 Stück 4 Sgr.
Aecht amerikanische Brief-Couverts, gummirt und gestempelt, 25 Stück 6 Pf.
Weiße Post-Couverts, extra starkes Papier, 25 Stück 9 Pf., 1 und $1\frac{1}{2}$ Sgr.
Notenmappen in Leder mit Henkel, Stück $6\frac{1}{2}$ und $7\frac{1}{2}$ Sgr.
Damentaschen in größter Auswahl, Stück von 4 Sgr. an.
Schulmappen, Stück von $12\frac{1}{2}$ Sgr. an.

Besonders mache darauf aufmerksam, daß Niemand im Stande ist,

Waaren so vorzüglicher Qualität bei solch billigen Preisen

zu liefern, wovon sich ein geehrtes Publikum überzeugen mag.

Julius Loewenthal,

62. Breitestraße 62.

NB. Wiederverkäufern besondern Rabatt. Preis-Courant gratis.

Gegen **Gicht, Rheumatismus, Glieder- und Zahnreißen** ist als sicherstes Heil- und Linderungsmittel das

Bakumyl

von Autoritäten der Medizin anerkant und empfohlen. Dasselbe ist nur allein echt in Originalflaschen **a 1 Thlr.** zu haben im General-Depot für Pommern von

A. Martini, kleine Domstraße Nr. 11.

NB. Wiederverkäufern gewähre Rabatt.

Um mit meinem Lager von

Bedouinen und Jaquettes

zu räumen, verkaufe dieselben zu

bedeutend herabgesetzten

Preisen.

J. C. Piorkowsky,

Kohlmarkt Nr. 11.

F. Knick,

40. obere Schulzenstr. 40,

1 Treppe hoch,

empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von Damen- und Kinder-Stiefeln in Leder, schwarzen und farbigen Zeugen, Morgenschuhen, Leder- und Gummi-Galoschen. Schwarze Zeug-Gamaschen von 1 Thlr. 10 Sgr. an. Bestellungen nach Maaß oder Probestiefel prompt.

---

2 complette holländische Oel-Keil-Pressen, mit 4 eisernen Preßkasten, Ingern, Stempeln, Keilen, Rammen und Rammleitern, sind in meiner Oelmühle billigst zu verkaufen.

Broitz bei Greifenberg i. P. **A. Zander.**

Mehrere **Sopha,** Bettstellen, Matratzen und Federboden sollen Umstände halber billig verkauft werden Schuhstraße Nr. 23, 3 Tr. hoch.

Zartenthiner Torf,

von dem Moore dicht neben dem des Baron v. Puttkammer, recht groß, vorzüglicher Qualität, meinen werthen Kunden aus den Kähnen bekannt, verkaufe wegen Kündigung und Räumung des Lagers zum 1. Mai c., pro 1000 mit 2 Thlr. 15 Sgr. frei v. d. Thür. **Brennholz,** auch gleich kleingemacht, do. do. zu billigen Preisen. Bestellungen im Comptoir Papenstraße 14. **Basch.**

Neue aufgezeichnete Sachen, sowie Stickbaumwolle in allen gangbaren Nummern empfing und empfiehlt

R. Felix, Mönchenstraße 21.

Stralsunder Spielkarten

aus der Fabrik von „L. v. d. Osten" empfiehlt zu Fabrikpreisen **R. Felix,** Mönchenstr. 21.

Eine Drehrolle ist gr. Lastadie 94 zu verkaufen.

Fichten Klobenholz

recht trocken, zum ganz billigen Preise Oberwiek Nr. 41, auf Stolzenburg's Hof. Fuhrwerk das. billig.

Bouquets und Kränze,

sowie blühende Topfpflanzen sind stets billig zu haben Unterwiek 51, früher Hrn. Blank's Bade-Anstalt.

Fr. Albrecht,
Gärtner (vormals Kohlmarkt Nr. 7).

Das Möbel-Magazin

der

Tischler- und Stuhlmacher-Innung,

Breitestraße 7,

empfiehlt alle Arten Möbel: Sophas, Stühle u. Spiegel in Nußbaum, Mahagoni, Birken, Eichen und andern Hölzern.

Chablonen, nur 1 Sgr.

der **Buchstabe,** zum Vorzeichnen der **Wäsche.** Jede Bestellung von **Chablonen** in **Kupfer** u. **Messing** wird sauber angefertigt von **A. Schultz,** Pelzerstr. 28.

Petschafte mit 2 Buchstaben und Heft von **5 Sgr.** an, jede **Gravirung** wird angefertigt.

Preisgekröntes Auerbachsches Kinder-Malzpulver,

bester Ersatz bei fehlender oder ungenügender Muttermilch und zur Kräftigung und gedeihlichen Entwicklung älterer Kinder, sowie Auerbachsches preisgekröntes Doppelmalz von den größten Autoritäten der Wissenschaft vorzüglich empfohlen, ist für Stettin und Umgegend allein ächt zu beziehen durch

Hermann Tiede,
Stettin, Frauenstraße 23.

Stepprock-Watten

in Wolle und Baumwolle, von $17\frac{1}{2}$ Sgr. an, sowie Tafelwatten in grau und weiß, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Wattenfabrik v. **J. Ph. Zielke,** Fuhrstr. 26.

Aechte **Eau de Cologne,** in Fl. a $7\frac{1}{2}$ u. 15 Sgr. empfiehlt

J. Sellmann,
kl. Domstr. 19.

Langebrückstraße 6. Langebrückstraße 6.

Wohnungs-Veränderung.

Die Kammfabrik von F. Schröder

befindet sich jetzt Langebrückstraße 6, und empfiehlt ihr Kammwaaren in Schildpatt, Elfenbein, Büffel- und gewöhnlichem Horn in großer Auswahl bei guter Arbeit zu billigsten Preisen; ferner: Kleider-, Kopf-, Sammet-, Nagel- und Zahn-Bürsten, sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel.

NB. Jede Reparatur an Schildpatt- und anderen Kämmen wird aufs Beste ausgeführt.

Meine Wohnung ist jetzt Lindenstraße Nr. 7.

Andreas Schulze,
Wasserarzt.

Einem geehrten Publikum

hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage den Laden Breitestraße 53—54 (über meinem früheren Geschäftslokal belegen) übernommen habe und alle in mein Fach schlagende Drath- und Nadler-Arbeiten, als:

Papagei-, Gesellschafts-, Heck-

und alle Sorten

Vogelbauer,

Geld-, Messer-, Schlüssel- und Blumenkörbchen in allen Größen, auch Epheulauben nebst Spaliere rc. vorräthig halten, sowie alle Sorten künstliche Drathgitter, wovon Proben jederzeit zur Ansicht stehen, zur Anfertigung übernehmen und prompt liefern werde. — Gleichzeitig sind auch schon **Papageien** zu haben.

H. Brulow, Nadlermstr.
Breitestraße 53—54.

Rath in Polizei- und Untersuchungs-Sachen, sowie in allen Verhältnissen des bürgerlichen, gerichtlichen und geschäftlichen Verkehrs **wird umsonst ertheilt,** schriftliche Arbeiten aller Art, als: Eingaben, Klagen, Widersprüche, Klagebeantwortungen; Restitutions-, Rekurs-, Gnaden- und Bittgesuche, Appellations-Anmeldungen und Rechtfertigungen, Militair-, Steuer- und Anzugsgeld-Reklamationen, Denunziationen, Briefe, Schrift- und Noten-Kopialien rc. werden billig u. sauber gefertigt

im Volks-Anwalts-Bureau,
54 am Paradeplatz, Kasematte Nr. 54.

Eine Färberei im vollem Betriebe, sowie sämmtliches Handwerkszeug, ist sofort zu verm. Auch ist noch angefangene Arbeit zu übernehmen. Näh. Grünhof, Pölitzerstraße 14 beim Wirth.

Ich bitte hiermit alle diejenigen, welche dem Färber Suhr Zeug übergeben haben, solches so viel ich davon im Besitz habe, von mir in Empfang zu nehmen.

Carl Grobmann, Pölitzerstr. Nr. 14.

Photographisches Atelier

von **Kottwitz & Pasenow**

kl. Domstraße 24, Marienplatz-Ecke.

Glacee-Handschuhe

werden sauber gewaschen, gelb und schwarz gefärbt.

R. Felix, Mönchenstraße 21.

---

4 Thaler Belohnung!

Sonnabend, den 8. d. M., Abends, ist auf dem Wege von Grünhof aus der Gartenstraße durch den Ressourcegarten übers Feld bis zur Trinkhalle, ein schwarzes Emaille-Armband verloren worden. Abzugeben Gartenstraße 6.

4 Thaler Belohnung.

Verloren!

Am Donnerstag gegen Abend ist in der Nähe des Bahnhofes eine gestochene Stütze, zu einem Silberspind gehörend, verloren. Abzugeben Roßmarkt 15.

L. Krüger.

---

3 Thlr. Belohnung!

Ein Album, in Form eines Buches, mit 4 Bildern u. Petschaft mit grünem Stein ist verloren geg. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen obige Belohnung abzugeben Oberwiek 32—33. **J. Wronker.**

Vor Ankauf wird gewarnt.

Vermiethungen.

Billige Schlafstelle f. 1 M. o. Fr. Pelzerstr. 27, 1 Tr. r.

Gartenstraße 17, parterre, ist eine Sommerwohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör zu verm.

Grünhof, Mühlenstraße 17

ist eine freundliche Parterrewohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Entree nebst sonstigem Zubehör zum 1. Juni oder Juli zu verm.

---

2 kleine Wohnungen sind zu verm. Mönchenstr. 3.

---

1 Entree, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Bodenkammer, sowie gemeinschaftl. Waschhaus und Trockenboden incl. Wasserleitung ist Rosengarten Nr. 17 zu verm.

Rosengarten Nr. 17

ist eine herrschaftliche Wohnung, Belle-Etage, incl. Wasserleitung zu vermiethen.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein Knabe, welcher die Klempnerei erlernen will, kann sich melden kleine Oderstraße Nr. 14.

G. Schultz, Klempnermeister.

Ein junges Mädchen wünscht zum 1. Juni oder Juli d. J. eine Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin. Näheres unter L. N. Eventin bei Zanow.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnen und Posten in Stettin.

Bahnzüge:

Abgang:

nach Berlin I. Zug 6^{30} fr., II. Zug 12^{45} Nm., Kourierzug 3^{54} Nm., III. Zug 6^{30} Nm.
nach Köslin I. Zug 7^{50} fr., Kourierzug nach Stargard, von da Eilzug nach Köslin 11^{22} Vm.
nach Kreuz I. Zug (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Pyritz, Naugard) 10^{8} Vm., nach Kreuz und Köslin-Kolberg II. Zug (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Gollnow) 5^{17} Nm.
nach Pasewalk (Stralsund) Eilzug 10^{45} Vm., gemischter Zug 2^{15} Nm., III. Zug Stralsund-Prenzlau 7^{55} Nm.
nach Stargard Lokalzug 10^{45} Nm. (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.).

Ankunft:

von Berlin I. Zug 9^{55} Vm., Kourierzug 11^{23} Vm., II. Zug 4^{50} Nm., III. Zug 10^{28} Nm.
von Pasewalk Lokalzug 8^{49} Vm., II. Zug von Pasewalk (Stralsund) 9^{38} Vm., III. Zug 8^{35} Nm.
von Kreuz und Köslin-Kolberg I. Zug 11^{54} Vm., II. Zug 6^{17} Nm., Eilzug von Köslin (Kourierzug von Stargard) 3^{44} Nm., II. Zug von Köslin-Kolberg 9^{20} Nm.
von Stargard Lokalzug 6^{5} fr.

Posten:

Abgang.

Kariolpost nach Pommerensdorf 4^{25} fr.
Kariolpost nach Grünhof 4^{45} fr. und 11^{20} Vm.
Kariolpost nach Grabow und Züllchow 6 fr.
Botenpost nach Neu-Torney 5^{50} fr., 12 Mitt., 5^{50} Nm.
Botenpost nach Grabow u. Züllchow 11^{45} Vm. u. 6^{30} Nm.
Botenpost nach Pommerensdorf 11^{55} Vm. u. 5^{55} Nm.
Botenpost nach Grünhof 5^{45} Nm.
Personenpost nach Pölitz 5^{45} Nm.

Ankunft:

Kariolpost von Grünhof 5^{40} fr. u. 11^{55} Vm.
Kariolpost von Pommerensdorf 5^{40} fr.
Kariolpost von Züllchow und Grabow 7^{15} fr.
Botenpost von Neu-Torney 5^{45} fr., 11^{55} Vm. u. 5^{45} Nm.
Botenpost von Züllchow u. Grabow 11^{30} Vm. u. 7^{30} Ab.
Botenpost von Pommerensdorf 11^{50} Vm. u. 5^{50} Nm.
Botenpost von Grünhof 5^{20} Nm.
Personenpost von Pölitz 10 Vm.

Druck und Verlag von
R. Graßmann, Schulzenstraße Nr. 17.